de

LOHBERGER®

AquaInsert+P

Raumluftunabhängiger Kamineinsatz

BEDIENUNGSANLEITUNG

P8 - mit Heizkreisregelung

Made in AUSTRIA

Kontakt

ÖSTERREICH

LOHBERGER Heiztechnik GmbH
Rechtes Salzachufer 40
5020 Salzburg
Österreich

Telefon: +43(0)662 / 450 444-0
Telefax: +43(0)662 / 450 444-5 od. 9
Email: info@lohberger.com
Internet: www.lohberger.com

Kundendienst

Telefon: +43(0)662 / 450 444-0
Telefax: +43(0)662 / 450 444-5 od. 9
Email: service@lohberger.com

Damit unser Kundendienst Reparaturen prompt und zu Ihrer Zufriedenheit erledigen kann, benötigen wir von Ihnen folgende Informationen. So helfen Sie uns, unnötigen Zeit- und Kostenaufwand zu vermeiden und auch für Sie effizienter zu arbeiten:

- Ihre genaue Anschrift
- Ihre Telefon- und ggf. Faxnummer bzw. E-Mail Adresse
- Die genaue Gerätebezeichnung (siehe Typenschild)
- Wann kann der Kundendienst Sie besuchen?
- Das Kaufdatum
- Eine möglichst genaue Beschreibung des Problems oder Ihres Servicewunsches
- Halten Sie bitte Ihre Geräterechnung bereit

Angaben zur Anleitung

Leichte Farbabweichungen aus drucktechnischen Gründen, Druckfehler, Maßänderungen und technische Änderungen vorbehalten!

Version: 01-2014

Inhalt

1. Benutzerinformationen 4
1.1 Aufbewahrung der Anleitung 4
1.2 Symbolerklärung 4

2. Vorwort 4

3. Unser Beitrag zum Klimaschutz 4

4. Sicherheitshinweise 5
4.1 Beim Aufstellen und im Betrieb 5

5. Wichtige Hinweise für den Gerätebetreiber 5
5.1 Vor Anschluss des Gerätes 5
5.2 Das Gerät darf nicht verändert werden 5
5.3 Fachgerechte Installation & Inbetriebnahme 5
5.4 Ordentliche Abfuhr der Wasserleistung an das Wassersystem 5
5.5 Ordnungsgemäßer Betrieb 5
5.6 Nur richtige Brennstoffe verwenden 5
5.7 Stromausfall 5
5.8 Kaminanforderungen bei Heizanlagen 6
5.9 Periodische Reinigung und Wartung 6
5.10 Ersatzteile und Zubehör 6
5.11 Vorsicht, der Schornstein kann verstopfen 6
5.12 Richtiges Verhalten bei Kamin- und Schornsteinbränden 6

6. Transport / Auspacken / Kontrolle 6

7. Mitgeliefertes Zubehör 6

8. Brennstoffe 7
8.1 Holz 7
8.2 Holzpellets 7

9. Unzulässige Brennstoffe 7

10. Brandschutz 7
10.1 Einbaugerät 7
10.2 Gerät mit Blechverkleidung 7

11. Gerätebauteile 8

12. Gerätebeschreibung 9
12.1 Modul Heizungsregelung 9

13. Einsatzmöglichkeiten 9
13.1 Modul Heizungsregelung 9

14. Bedienung Heizeinsatz 9
14.1 Heiztürverschluss 9
14.2 Einstellen der Luftzufuhr 9
14.3 Scheibenspülluft 9

15. Funktionsbeschreibung 10

16. Betriebszustände 10
16.1 Gerät AUS 10
16.2 Scheitholzbetrieb 10
16.3 Pelletsbetrieb 10

17. Beschreibung Anzeige / Tasten 11
17.1 Modul Heizungsregelung (IO-Modul) 11

18. Grundlegende Bedienung 12
18.1 Gerät einschalten 12
18.2 Gerät ausschalten 12
18.3 Zur Menüebene wechseln 12
18.4 Anzeige weiterer Menüebenen 12
18.5 Zurückspringen um eine Menüebne 12
18.6 Werte einstellen 12
18.7 Pelletbrenner einschalten 12
18.8 Pelletbrenner einschalten 12

19. Betriebsarten 13
19.1 Betriebsart PLUS 13
19.2 Betriebsart AUTO 13
19.3 Betriebsart ECO 13

20. Schornstein entlüften 13

21. Schornsteinfegertest 13

22. Einstellungen 14
22.1 Sprache 14
22.2 Uhrzeit / Datum 14
22.3 Betriebsart 14
22.4 Heizzeiten 14
22.5 Heizkennlinie 1 + 2 15
22.6 Warmwasser 15
22.7 Warmwasserzeiten 15
22.8 Displaysperre 15
22.9 Servicecode 15
22.10 Reset 15
22.11 Sommer / Winter 16
22.12 Sommertemperatur 16
22.13 WLAN (optional) 16
22.14 Fernwartung 16

23. Informationen 17
23.1 Sensoren 17
23.2 Aktoren 17
23.3 Anlage /SW Version 18
23.4 Betriebsstunden 18
23.5 Energiemengen 18

24. Werksebene 18

25. Externe Freigabe / Raumgerät 18

26. Menü-Übersicht 19

27. Erstinbetriebnahme 20
27.1 Hinweis Oberflächen 20
27.2 Vorratsbehälter auffüllen 20

28. Überprüfen vor jedem Anheizen 20
28.1 Anlagendruck 20
28.2 Schornstein 20
28.3 Verbrennungsluft 20
28.4 Pufferladezustand 20
28.5 Stromzufuhr 20

29. Heizbetrieb Scheitholz 21
29.1 Anheizen 21
29.2 Brennstoff nachlegen 21
29.3 Lufteinstellungen 21
29.4 Richtwerte für Abbrandmenge und Dauer 21
29.5 Heizen 21
29.6 Heizen in der Übergangszeit 21

30. Scheitholzzündung durch Pelletbrenner 22

31. Scheitholzauflage im Heizbetrieb-Pellets 22

32. Heizbetrieb Pellets 22
32.1 Pelletbrenner einschalten 22
32.2 Heizleistung einstellen 23
32.3 Pelletbrenner ausschalten 23

33. Servicemeldungen 23
33.1 Servicemeldungen „Geräte Reinigung“ 23
33.2 Servicemeldung „Geräte Wartung“ 23
33.3 Servicemeldung „Wartung“ 23

34. Wartung / Reinigung 24
34.1 Reinigung mit Staubsauger 24
34.2 Feuerraumtür arretieren 24
34.3 Reinigungsdeckel / Rauchumlenkblech 24
34.4 Umlenkplatte 24
34.5 Reinigung Feuerraum / Abgaswege 24
34.6 Reinigung Flammstein Pellets 25
34.7 Reinigung Rohrwärmetauscher 25
34.8 Reinigung Saugzugbox 25
34.9 Reinigung Rost + Aschebehälter Scheitholzfeuerraum 25
34.10 Reinigung Aschenlade Pelletbrenner 25
34.11 Pellets-Tagesbehälter 25
34.12 Reinigung Sichtfenster 26
34.13 Reinigung lackierter Flächen 26

35. Fehlerbehebung Pelletbrenner 26

36. Rückstellung Sicherheitstemperaturbegrenzer 27

37. Fehlerbehebung Heizkreismodul 28

38. Fehlerbehebung Kamineinsatz 28

39. Technische Daten 29

40. Typenprüfung / Qualitätssiegel 29

41. Geräteabmessungen 30

42. Garantiebedingungen 31

1. Benutzerinformationen

1.1 Aufbewahrung der Anleitung

Vor Installation bzw. Inbetriebnahme des Gerätes ist diese Dokumentation sorgfältig zu lesen.

Bewahren Sie diese Anleitung sorgfältig auf. Sollte sie verloren gehen, so senden wir Ihnen gerne eine neue zu.

Sie finden hier wichtige Hinweise in punkto Sicherheit, Gebrauch, Pflege und Wartung des Gerätes damit Sie lange Freude an Ihrem Gerät haben.

Bei Unklarheiten wenden Sie sich bitte an unsere Kundendienstabteilung.

1.2 Symbolerklärung

Folgende Symbole werden in dieser Anleitung verwendet:

GEFAHR

... weist auf eine unmittelbar gefährliche Situation hin, die zum Tod oder zu schweren Verletzungen führt, wenn sie nicht gemieden wird.

VORSICHT

... weist auf eine möglicherweise gefährliche Situation hin, die zu geringfügigen oder leichten Verletzungen führt, wenn sie nicht gemieden wird.

HINWEIS

... weist auf eine möglicherweise gefährliche Situation hin, die zu Sachschäden führen kann, wenn sie nicht gemieden wird.

2. Vorwort

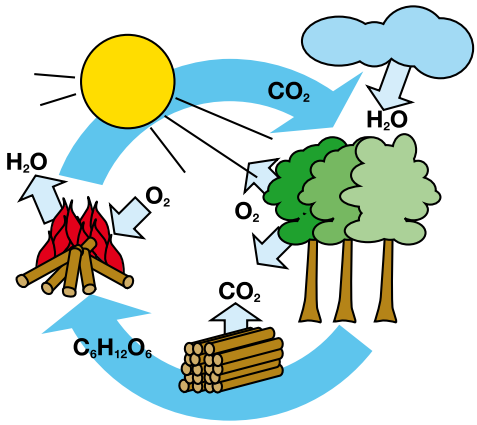
Mit dem Kamineinsatz AquaInsert haben Sie sich für ein Qualitätsprodukt von LOHBERGER entschieden.

Neben dem formschönen und zeitlosen Design legen wir besonderen Wert auf eine ausgereifte Verbrennungstechnik, hochwertige Materialien sowie auf eine perfekte Verarbeitung.

Richtige Handhabung und Pflege sind für einen störungsfreien Betrieb und lange Lebensdauer unerlässlich. Lesen Sie deshalb diese Bedienungsanleitung aufmerksam durch. Wir sind überzeugt, dass Ihnen dann dieses viel Freude bereiten wird.

Ihre **LOHBERGER Heiz + Kochgeräte Technologie GmbH**

3. Unser Beitrag zum Klimaschutz



Bei der Verbrennung gibt Holz nur so viel CO2 ab, wie es zuvor als Baum gespeichert hat. Dabei ist es gleichgültig, ob das Holz verbrennt oder im Wald verrottet.

Das Heizen mit Holz entspricht deshalb dem „natürlichen Biokreislauf“.

4. Sicherheitshinweise

VERBRENNUNGSGEFAHR

Bedenken Sie, das einige Bauteile am Gerät (Fülltür, Griffe usw.) im Heizbetrieb heiß werden und eine Verbrennungsgefahr darstellen. Verwenden sie zur Bedienung des Gerätes den beiliegenden Schutzhandschuh bzw. dem Rostheber.

BRANDGEFAHR

Die Konvektionsluftöffnungen dürfen nicht verschlossen werden, um einen Wärmestau zu vermeiden!

Berücksichtigen Sie die Sicherheitsabstände zu brennbaren Bauteilen beim Aufstellen des Gerätes.

VORSICHT - SPIELENDE KINDER

Das Gerät wird im Betrieb sehr heiß – vor allem an der Sichtscheibe und an der Ummantelung! Bitte achten Sie darauf, dass Kinder während des Heizens einen ausreichenden Sicherheitsabstand halten.

4.1 Beim Aufstellen und im Betrieb

- Arbeiten Sie beim Aufstellen des Gerätes mit der Bedienungsanleitung und beachten Sie die einzelnen Punkte.
- Kontrollieren Sie das Gerät auf Beschädigungen (z.B. Gläser).
- Achten Sie darauf, das nie mehr Holz eingelegt wird als für die Nennheizleistung notwendig ist (ca. 1-2 kg).
- Beim Nachlegen die Türe langsam öffnen, erst die Rauchgase abziehen lassen, damit vermeiden sie ein Entweichen der Rauchgase in den Raum.
- Das Gerät nicht während des Heizens absperren, es besteht Verpuffungsgefahr.
- Feuerraumtür stets geschlossen halten. Vermeiden Sie das Überhitzen des Gerätes. Dadurch entstehende Schäden sind von der Grarantieleistung ausgenommen!
- Die Geräteanschlüsse für Rauchabgang und Verbrennungsluft dürfen nicht verändert werden. Vor Inbetriebnahme bzw. während des Betriebes muss die Verbrennungsluft- und Abgasleitung frei sein!

5. Wichtige Hinweise für den Gerätebetreiber

5.1 Vor Anschluss des Gerätes

Vor Anschluss des Gerätes an den Schornstein ist der zuständige Schornsteinfegermeister zu informieren.

5.2 Das Gerät darf nicht verändert werden

Außer durch von uns angebotene, geprüfte Original-Zubehörteile oder durch von unserem Werkskundendienst ausgeführte Arbeiten.

5.3 Fachgerechte Installation & Inbetriebnahme

Die Sicherheit des Gerätes ist nur dann gegeben, wenn diese von einem geschulten Fachmann unter Einhaltung der am Aufstellort geltenden Vorschriften und Bestimmungen installiert wurde. Achten Sie auf die Einhaltung der Vorgaben gemäß den gültigen Gesetzen, Normen, sowie auf die Einhaltung der örtlichen feuer- und baupolizeilichen Vorschriften. Ziehen Sie den zuständigen Schornsteinfeger zur Beurteilung baulicher oder technischer Umstände bei.

Achten Sie auf eine Ausreichende Zufuhr von Frischluft während des Heizbetriebes in den Aufstellungsraum! Es muss ein mindestens o,8 facher Luftwechsel pro Stunde durch eine dauerhafte und sichere Belüftung des Raumes gewährleistet sein. Bei dicht schließenden Fenstern und Türen oder aber wenn andere Geräte, wie Dunstabzughaube, Wäschetrockner, Ventilator o. ä. dem Raum, in dem das Gerät aufgestellt ist, Luft entziehen, muss unter Umständen Verbrennungsluft (Frischluft) von außen zugeführt werden. Die Verbrennungsluft-Eintrittsöffnungen dürfen nicht verschlossen werden.

Heizen Sie in den ersten 2-3 Tagen mit geringer Leistung. Beim Heizbetrieb in den ersten Tagen ist es möglich, dass die Schamott-Verkleidung Spannungsrisse bekommt. Die Heizfunktion ist dadurch aber nicht beeinträchtigt.

5.4 Ordentliche Abfuhr der Wasserleistung an das Wassersystem

Die ordentliche Abfuhr der Wasserleistung an das Wassersystem durch Heizkörper, Pufferspeicher oder ähnliches muss gewährleistet sein. Vergewisseren sie sich vor der Geräteinbetriebnahme, ob genügend Wassserdruck im Heizungssystem vorhanden ist.

Eingebaute Absperrungen im Heizungssystem müssen geöffnet sein!

5.5 Ordnungsgemäßer Betrieb

Sachgemäße Bedienung durch Beachtung der Angaben in der Aufstellungs- und Bedienungsanleitung sowie der Hinweise auf Sicherheit und Umweltschutz. Beachten Sie, das Ihr Gerät nicht kindersicher (Türen, etc.) ausgeführt wurde und somit weder von Kindern noch von anderen unbefugten bzw. nicht geschulten Personen betrieben werden darf. Bei nicht fachgerechter Installation, Inbetriebnahme sowie bei unsachgemäßer Betriebsweise entgegen den gerätespezifischen Anforderungen (gem. technischer Dokumentation, Bedienungsanleitung) erlischt jeglicher Gewährleistungs- bzw. Garantieanspruch.

5.6 Nur richtige Brennstoffe verwenden

Nur geeignete Brennstoff verwenden durch Auswahl von umweltverträglichen, qualitativ hochwertigen und trockenen Sorten. *(siehe Brennstoffe auf Seite 5)*.

5.7 Stromausfall

Die Feuerraumtür bei einem Stromausfall während des Betriebes nicht öffnen, angesammelte Verbrennungsgase im Feuerraum könnten sich dadurch entzünden!

Auch im Scheitholzbetrieb muss das Gerät am Stromnetz angeschlossen sein, um Beschädigungen an Gerätekomponenten zu verhindern.

5.8 Kaminanforderungen bei Heizanlagen

Die Eignung und Betriebsbereitschaft von neuen und bereits bestehenden Kaminen vor der (Erst-) Inbetriebnahme des Gerätes muss durch ein Abnahmezertifikat vom zuständigen Kaminkehrer nachgewiesen werden können.

Der Kaminstrang ist vom Betreiber frei zu machen (keine Abdeckungen oder Verstopfungen). Für gute Durchlüftung (genügend Frischluft) im Heizraum ist zu sorgen. Auf etwaige bestehende Mängel und/oder Veränderungen im Kamin und in der Heizungsanlage ist hinzuweisen. Aufgrund niedriger Abgastemperaturen in der Übergangszeit ist der Kamin auf jeden Fall feuchteunempfindlich und dicht auszuführen. Rauch- bzw. Abgase müssen ungehindert ins Freie geführt werden.

5.9 Periodische Reinigung und Wartung

Jede Feuerstätte inkl. aller angeschlossenen Systemkomponenten (z.B. Kamin, ...) muss einer periodischen Wartung und Reinigung unterzogen werden, damit die Funktion und die Wirtschaftlichkeit gesichert bleibt.

Beachten Sie dazu die Reinigungs- und Wartungsvorschriften dieser Anleitung. Auch ihr zuständiger Kaminkehrer übernimmt gerne die Reinigung der Feuerstätte. Nur ein sauberes und richtig eingestelltes Gerät ist ein ökonomisches Heizgerät.

5.10 Ersatzteile und Zubehör

Nur Original-Ersatzteile verwenden. Ersatzteile können Sie von Ihrem Händler beziehen.

Verschleißteile (z.B. Dichtungen), thermisch hochbelastete Teile (Schamott, Gussteile) oder zu Bruch gegangene Geräteteile sind möglichst rasch zu erneuern bzw. auszuwechseln.

Nur Zubhör verwenden, das für dieses Gerät erhältlich und freigegeben ist.

5.11 Vorsicht, der Schornstein kann verstopfen

Achten Sie darauf, dass der Schornstein frei ist, wenn das Gerät nach einer längeren Betriebsunterbrechung wieder angeheizt wird. Bevor Sie das Gerät in Betrieb nehmen, lassen Sie den Schornstein durch einen Fachmann (Schornsteinfeger) überprüfen.

5.12 Richtiges Verhalten bei Kamin- und Schornsteinbränden

Aufgrund nicht regelmäßig durchgeführter Reinigung der Feuerstätte, Verbindungsstück und Schornstein bzw. bei Verfeuerung ungeeigneter Brennstoffe kann es zu einem Überzünden dieser Rückstände kommen. Dies kann zu einem Schornsteinbrand führen.

Halten Sie die Herdtüren geschlossen, die Luftregler auf „0“ stellen! Rücken Sie brennbare Bauteile weg vom Schornstein! Versuchen Sie auf gar keinen Fall den Schornsteinbrand durch Einbringen von Wasser zu löschen. Durch den schlagartig entstehenden Wasserdampf kann der Schornstein bersten! --› Rufen Sie die Feuerwehr über die Notrufnummer!

6. Transport / Auspacken / Kontrolle

Die Verpackung Ihres Gerätes bietet einen sehr guten Schutz gegen Beschädigungen beim Transport. Trotzdem können Schäden am Gerät und Zubehör nicht ausgeschlossen werden.

Auch nach dem Auspacken ist das Gerät sorgfältig auf eventuelle Transportschäden und Vollständigkeit zu überprüfen. Verdeckte Transportschäden können nur innerhalb 7 Werktagen reklamiert werden.

HINWEIS: Sichtbare Mängel sind sofort dem Anlieferer zu melden! Eine nachträgliche Reklamation ist ausgeschlossen!

7. Mitgeliefertes Zubehör

Für eine sichere Bedienung des Gerätes liegt ein Schutzhandschuh, ein Rostheber sowie eine Reinigungsbürste bei.

8. Brennstoffe

Das Gerät ist für die Verfeuerung von **Holzpellets** und **Scheitholz** geeignet. Rindenabfälle, Sägemehl, Feinhackschnitzel. Reisig, Holzwolle, Holzspäne und Papier dürfen nur in kleinen Mengen zum Anzünden im Scheitholzbetrieb verwendet werden. Beim Abbrand solcher Brennstoffe entsteht hoher Schadstoffauswurf, großer Aschenanfall, der Heizwert hingegen ist gering.

8.1 Holz

Scheitholz soll einen Wassergehalt von ca. 20 % des Darrgewichtes, eine Länge von 1/3 m haben und klein gespalten sein. So brennen die Scheite rasch an und bringen bei gleicher Holzmenge eine höhere Heizleistung als große Holzscheite. Im Freien sollte Fichte, Tanne oder Erle gut 2 Jahre, Hartholz sogar 3 Jahre (überdacht!) gelagert werden.

Die Bedeutung des Wassergehaltes bei Holz auf den **Heizwert** zeigt folgende Tabelle:

Holzlagerung	Wassergehalt %	Heizwert kWh/kg
Waldfrisch geschlagen	50	~2,3
Über den Winter gelagert	40	~2,7
Über den Sommer gelagert	18-25	~3,4
Lufttrocken	15-20	~4,2

8.2 Holzpellets

Um einen einwandfreien, umweltfreundlichen und sparsamen Betrieb zu gewährleisten ist es notwendig auch die für Ihr Lohberger-Gerät geeigneten Brennstoffe zu verwenden. Um Ihnen als Nutzer die Auswahl möglichst einfach zu machen, unterliegen auch Pellets einer Normung welche sicherstellt, dass sämtliche Anforderungen an Qualität erfüllt werden. Verwenden Sie deshalb nur Pellets nach EN 14961-2 mit der Qualitätsklasse A1 und dem Qualitätszeichen EN Plus oder DIN Plus mit einem Durchmesser von 6 mm.

Zertifizierte Händler/Hersteller finden Sie unter:
http://www.enpluspellets.de/de/handel/zertifizierte_haendler/

Lagerung von Holzpellets

Holzpellets werden mit einer maximalen Holzfeuchtigkeit (gemäß Normung) von 10 % ausgeliefert. Holzpellets müssen absolut trocken transportiert und gelagert werden (auch Sackware). Der Lagerort muss frei von Verunreinigungen sein.

9. Unzulässige Brennstoffe

Oberflächenbehandeltes Holz (furniert, lackiert, imprägniert, usw.), feuchtes Holz, Spanplattenholz, brennbare Flüssigkeiten, Abfälle jeder Art (Verpackungsmüll), Kunststoffe, Zeitungen, Gummi, Leder, Textilien, brennbare usw. Das Verbrennen derartiger Stoffe belastet die Umwelt stark und ist vom Gesetzgeber verboten. Darüber hinaus können Schäden am Gerät und Schornstein entstehen.

Auch der Abbrand von Kohlebrennstoffen ist unzulässig. Das Gerät ist mit diesen Brennstoffen nicht geprüft, Geräteschäden können daher nicht ausgschlossen werden und sind von der Garantie nicht gedeckt.

HINWEIS: Bei der Verwendung unzulässiger und minderwertiger Brennstoffe (z.B. nicht genormte Importpellets, ...) behalten wir uns das Recht vor, die geltenden Garantie- und Gewährleistungsansprüche auszuschließen!

10. Brandschutz

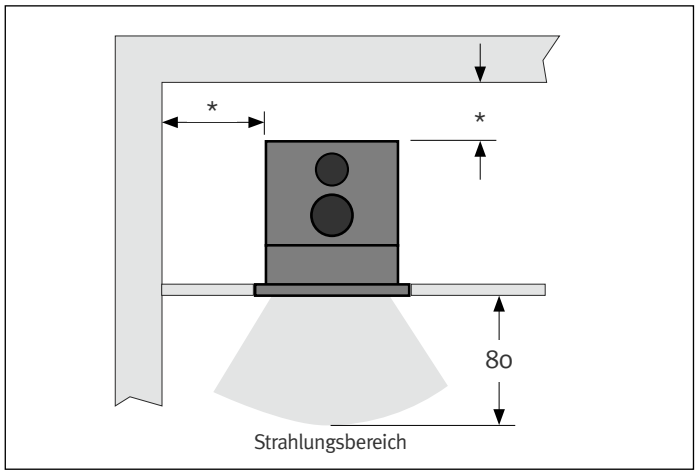
BRANDGEFAHR

Berücksichtigen Sie die Sicherheitsabstände zu brennbaren Bauteilen beim Aufstellen des Gerätes.

HINWEIS: Beachten Sie dazu auch die detaillierten Hinweise in der Installations- und Montageanleitung!

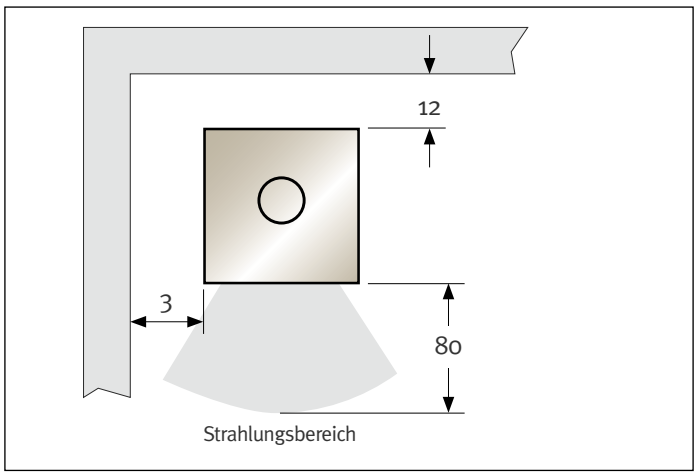
Folgende Mindest-Sicherheitsabstände müssen zu brennbaren Bauteilen (Holzstellwände, Möbel, Dekorstoffe, ...) eingehalten werden:

10.1 Einbaugerät

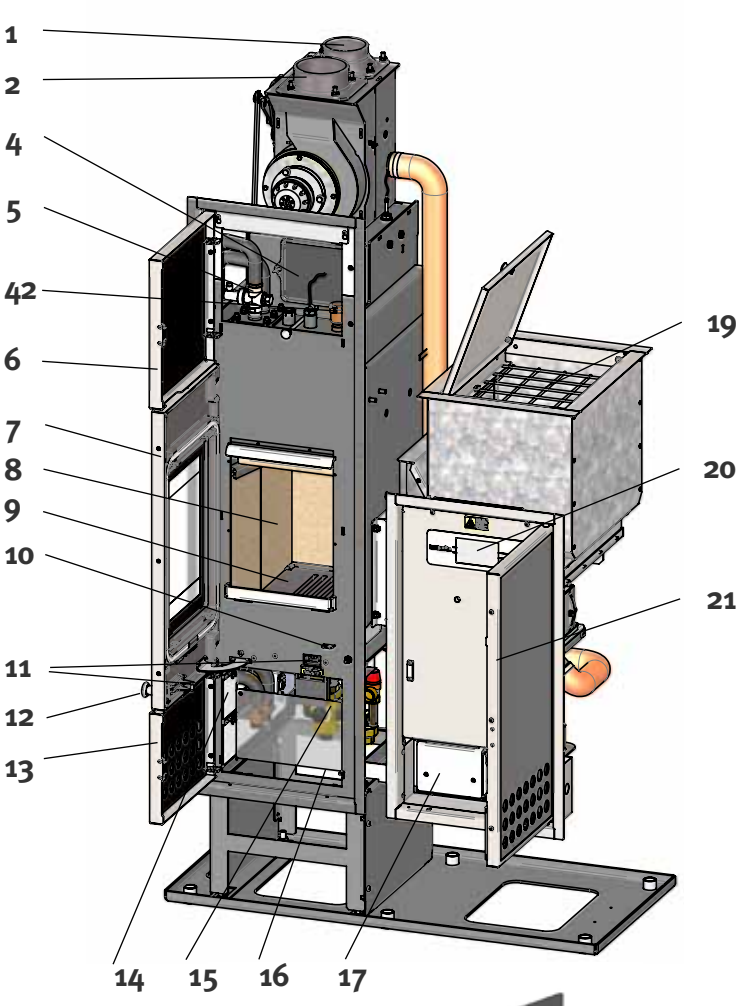


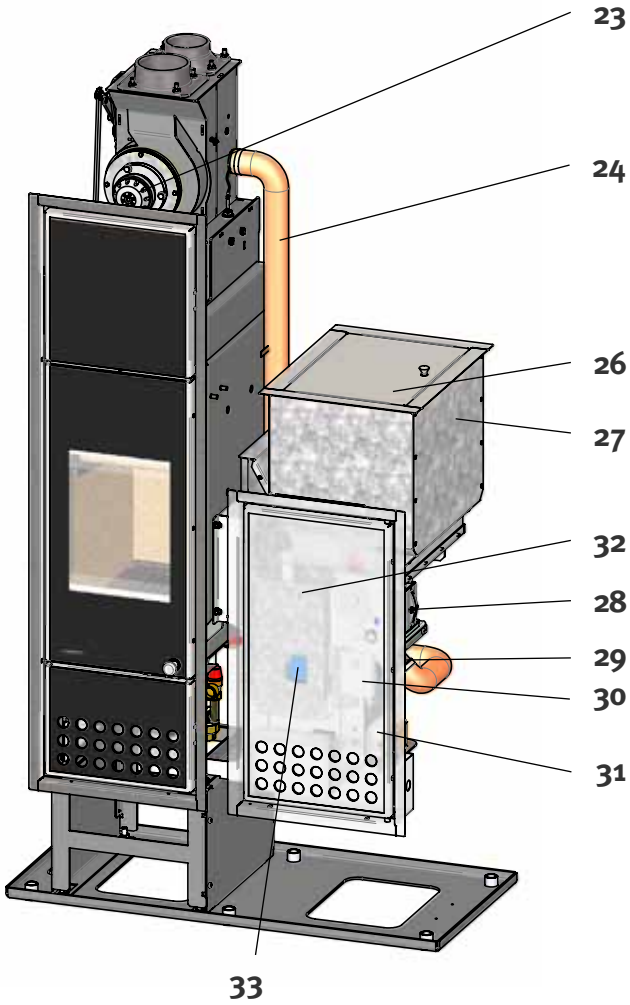
* Siehe „Installations- und Montageanleitung“.

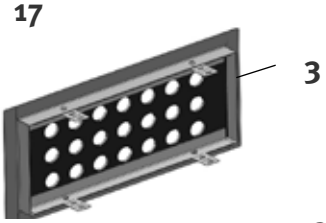
10.2 Gerät mit Blechverkleidung

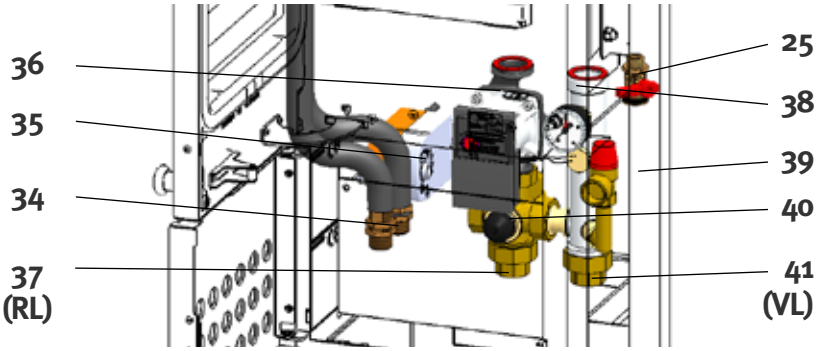


11. Gerätebauteile









1	Verbrennungsluftstutzen DM 100mm
2	Abgasrohrstutzen DM 120mm
3	Revisionstür (mit Konvektionsluftöffnungen)
4	Deckel Reinigungsöffnung
5	Thermische Ablaufsicherung
6	Wartungstür oben
7	Feuerraumtür
8	Brennraumauskleidung
9	Gussrost, darunter Aschenlade
10	Verbrennungsluftschieber (Primärluft)
11	Türverriegelung
12	Türgriff (selbst verriegelnd)
13	Wartungstür unten (mit Konvektionsluft öffnungen)
14	Typenschild
15	Pumpengruppe mit Rücklaufanhebung
16	Sichtschutz
17	Aschenlade Pelletbrenner
19	Eingriffschutz Pelletbehälter
20	Bedienblende Pelletbrenner

21	Tür Pelletbrenner
23	Saugzuggebläse
24	Verbrennungsluftzufuhr Pelletbrenner
25	Füll- und Entleerungshahn
26	Deckel Pelletvorratsbehälter
27	Pellet-Vorratsbehälter
28	Zellenradschleuse
29	Zuluftanschluss Pelletsbrenner
30	Motor Fördereinrichtung
31	Rostmotor
32	Sicherheitstem.begrenzer „STB“
33	Hauptplatine Pelletbrenner
34	Anschlüsse Thermische Ablaufsicherung

35	Stellmotor Verbrennungsluftklappen
36	Umwälzpumpe (im Set Rücklaufanheben; Zubehör)
37	Heizungsanschluss Rücklauf (im Set Rücklaufanheben; Zubehör)
38	Vorlauf-Verbindungsleitung (im Set Rücklaufanheben; Zubehör)
39	Sicherheitsventil mit Manometer (im Set Rücklaufanheben; Zubehör)
40	Mischventil Rücklaufanhebung
41	Heizungsanschluss Vorlauf (im Set Rücklaufanheben; Zubehör)
42	Automatischer Entlüfter

12. Gerätebeschreibung

Bei dem Gerät AquaInsert handelt es sich um ein Heizgerät, welches speziell für die Verfeuerung von Scheitholz entwickelt wurde. Der Gerätekorpus ist aus einer geschweißten Stahlkonstruktion, je nach Geräteausführung kommen verschiedene Verkleidungsmaterialien zum Einsatz.

Geräte des Typs AquaInsert sind **Zeitbrandfeuerstätten**.
Der Unterschied zu Dauerbrandfeuerstätten liegt dabei im Nachlegeintervall, die Brenndauer des Gerätes ist nicht beschränkt. Das heißt Sie können auch eine Zeitbrandfeuerstelle ohne Gefahr auf Geräteschäden über größere Zeiträume betreiben.

12.1 Modul Heizungsregelung

Die Aufgabe des Moduls ist es Messwerte an die Steuerung des Geräts Aqua Insert + P zu liefern und gleichzeitig Komponenten der Heizungstechnik anzusteuern.
Die Regelung erfolgt dabei ausgehend von der Steuerung am Gerät AquaInsert+P.

13. Einsatzmöglichkeiten

Das Gerät kann zur Beheizung des Aufstellraums verwenden werden. Zusätzlich wird mit dem integrierten Heizeinsatz Warmwasser „erzeugt“, die Wärme wird über dieses Medium an die Heizungsanlage - bei einer gekoppelten Solaranlage wird die Wärme an einen Pufferspeicher - abgeführt. Über die Verkleidung, das Sichtglas, etc. wird Strahlungswärme abgegeben.

13.1 Modul Heizungsregelung

Die Heizkreisregelung eignet sich ...

... nur für Anlagen mit Pufferspeicher

Hinweis: Auch alle nachfolgenden Varianten funktionieren nur in Kombination mit einem Speicher !

... für Heizanlagen mit keinen, einem, oder zwei witterungsgeführten Heizkreisen

... für Heizanlagen mit oder ohne Warmwasserbereitung (mit oder ohne Warmwasservorrang)

... für Heizanlagen mit oder ohne einer externe Heizquelle - eine gleichzeitige Steuerung einer Solaranlage ist nicht möglich!

... für Heizanlagen mit oder ohne Solaranlage (mit oder ohne Solarregelpumpe) - eine gleichzeitige Steuerung einer externen Heizquelle ist nicht möglich!

Die Bedienung bzw. Einstellungen erfolgen ausschließlich am Display des Heizgerät AquaInsert+P (nachfolgend Bedienfeld genannt), das IO-Modul ist daher nur in Kombination mit dem Gerät AquaInsert+P einsetzbar.

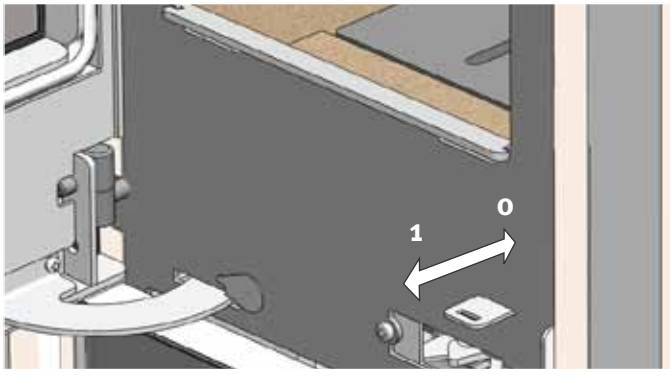
14. Bedienung Heizeinsatz

14.1 Heiztürverschluss

Die Tür des AquaInsert ist selbst schließend und selbst verriegelnd. Zum Öffnen der Heiztür einfach am Türgriff ziehen. Achten Sie beim Schließen der Heiztür auf ein hörbares Einrasten des Verschlusses.

Kontrolle: Die Tür muss bündig sein mit den (geschlossenen) Wartungstüren.

14.2 Einstellen der Luftzufuhr



Mit dem Luftschieber an der Vorderwand wird die Verbrennungsluft, welche von unten durch den Rost in den Feuerraum geleitet wird, geregelt. In der Anfeuerungsphase wird dadurch schneller die notwendige Feuerraumtemperatur erreicht.

Stellung 0:
Schieber ist geschlossen, es wir keine Primärluft zugeführt.

Stellung 1:
Schieber ist geöffnet, maximale Luftzufuhr, vor allem in der Anheizphase notwendig.

Mit der Zufuhr von Sekundärluft (von oben über den Brennstoff strömende Verbrennungsluft) wird ein auf den verwendeten Brennstoff abgestimmter, schadstoffarmer Abbrand erzielt.

Die Sekundärluftzufuhr ist auf eine optimale Verbrennung im Nennleistungsbetrieb abgestimmt und nicht verstellbar.

14.3 Scheibenspülluft

Die Scheibenspülluft ist für die Sauberkeit der Sichtscheibe und gleichzeitig als Sekundärluft für eine optimale, schadstoffarme Verbrennung sehr wichtig. Sie strömt gezielt vor der Scheibe dem Feuerraum zu und nimmt hier an der Verbrennung teil. So wird eine bestmögliche Scheibensauberkeit erreicht.

Folgende Faktoren sind für eine saubere Scheibe zu beachten:

1. **Optimaler Kaminförderdruck**
   Bei der Luftversorgung ist in erster Linie der Kaminförderdruck und die Länge der Versorgungsleitung ausschlaggebend. Durch Witterungseinflüsse kann der Kaminförderdruck, speziell in der Übergangszeit, negativ beeinflusst werden.
2. **Trockener, geeigneter Brennstoff**
   Nur trockenes Holz verwenden (max. 10-15 % restfeuchte). Harzhaltige Hölzer verschlechtern die Scheibensauberkeit. Kein lackiertes, getränktes oder ähnlich behandeltes Holz verbrennen! Keine Rinden, Spanplatten- oder sonstige Abfälle verbrennen.
3. **Richtige Bedienung**
   Asche regelmäßig entleeren, spätesten jedoch wenn der Aschekegel die Luftöffnungen im Aschebehälter erreicht. Nur die Menge Brennstoff auflegen, die entsprechend dem Wärmebedarf benötigt wird.
4. **Richtige Lufteinstellung**
   Verbrennungsluftzufuhr ganz öffnen.

Sollten trotzdem Verschmutzungen an der Scheibe auftreten, können diese bei kaltem Gerät mit speziellen Glasreiniger für Kamin- und Ofenscheiben entfernt werden. Details dazu finden Sie unter **WARTUNG UND PFLEGE**.

15. Funktionsbeschreibung

Für den Heizbetrieb das Gerät einschalten, das Gerät regelt im Pelletsbetrieb nach der Kessel-Solltemperatur. Die Kesselsolltemperatur kann dabei über die Einstellung Sommer / Winter beeinflusst werden. Zusätzlich kann die Geräteleistung mit der Einstellung der Leistungsstufen beeinflusst werden. Die eingestellte Leistungsstufe begrenzt dabei nach Erreichen der vorgegebenen Kesseltemperatur den Regelbereich des Pelletsbrenners nach oben.

Über den integrierten Automatikbetrieb mit den Heizzeiten oder über eine externe Anforderung (z.B. Raumgerät, Pufferspeicherthermostat,...) kann das Ein- und Ausschalten des Gerätes automatisiert werden.

Beim Starten – egal ob automatisiert oder von Hand ausgelöst – wird der Kammrost automatisch gereinigt. Die Holzpellets werden über eine Förderschnecke (mit integrierter Zellradschleuse als Rückbrandsicherung) in die Brennkammer gefördert und elektrisch gezündet. Die Förderschnecke liefert automatisch Pellets nach.

Der für die Verbrennung notwendige Sauerstoff strömt kontrolliert zur Brennkammer. In der Pelletmodulbrennkammer und im nachgeschalteten Scheitholz-Feuerraum brennen die Verbrennungsgase aus – die Wärme wird über Wärmetauscherflächen bzw. über die Gerätehülle abgegeben. Ein Saugzugventilator, abgestimmt auf Brennstoffmenge und notwendiger Verbrennungsluft, sorgt für einen stabilen Unterdruck im Gerät und für den sicheren Abtransport der Rauchgase zum Kamin.

16. Betriebszustände

Grundsätzlich unterscheidet man zwischen folgenden Betriebszuständen .....

16.1 Gerät AUS

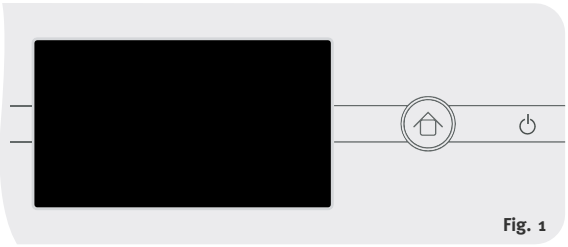


Fig. 1

Das Gerät ist ausgeschaltet, der Touchbildschirm sowie die Home-Taste sind funktionslos.

HINWEIS: in diesem Betriebszustand wird auch bei aktivem Zeitprogramm / externer Anforderung der Pelletbrenner nicht eingeschaltet!

16.2 Scheitholzbetrieb

Fig. 2

Der Scheitholzbetrieb wird mit dem Symbol **Scheitholz** angezeigt. Im Scheitholzbetrieb kann das Gerät konventionell mit Scheitholz betrieben werden. Das Anheizen und die Bedienung entsprechen dabei einem normalen Scheitholz-Kaminofen.

--› Manuelle Beheizung des Aufstellraums, zusätzlich wird mit dem integrierten Heizeinsatz Warmwasser erzeugt. Die Wärme wird an die Heizungsanlage abgeführt (Pufferspeicher, Heizkreis, ...)

HINWEIS: in diesem Betriebszustand wird auch bei aktivem Zeitprogramm / externer Anforderung der Pelletbrenner nicht eingeschaltet! Der Kesselregelbetrieb ist nur im **Pelletsbetrieb** möglich!

16.3 Pelletsbetrieb

Fig. 3

Der Pelletbetrieb wird mit dem Symbol **Flamme** sowie der **grünen** Betriebszustandsanzeige angezeigt. Das Gerät regelt nach vorgegebenen Regelgrößen.

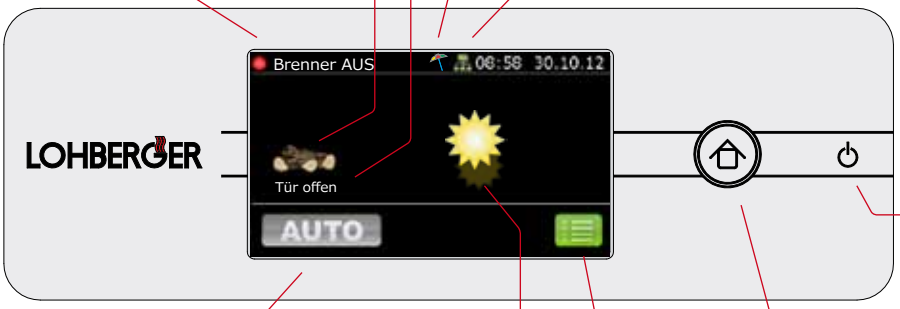
--› Automatische Beheizung des Aufstellraums, zusätzlich wird mit dem integrierten Heizeinsatz Warmwasser erzeugt. Die Wärme wird an die Heizungsanlage abgeführt (Pufferspeicher, Heizkreis, ...)

17. Beschreibung Anzeige / Tasten

Anzeige **„BETRIEBSZUSTAND“**
- Brenner AUS
- Brenner EIN
- Brennerstart
- Scheitholzüberwachung
- Scheitholzbetrieb
- Brennerstopp

Grafikanzeige **„BETRIEBSWEISE“**
- Scheitholzbetrieb
- Scheitholzüberwachung
- Pelletbetrieb - Brenner ein
- Warmwasserbetrieb
- Pelletbetrieb - Brenner aus

Anzeige **„INFORMATION“**
- Lüften
- Material fördern
- Zünden
- Tür offen
- Zeitprogramm deaktiviert
- Rostkippen
- Extern AUS
- Kessel abkühlen
- Rückbrand abkühlen
- Abgas abkühlen
- Schornsteinfegertest



Anzeige **„SOMMER / WINTER“**
- Sommerumschaltung aktiv
- leer — Winterbetrieb

Anzeige **„NETZWERKVERBINDUNG“**
- Symbol rot: Verbindungsfehler
- Symbol grau: Verbindung inaktiv
- Symbol grün: Verbindung aktiv
- leer — kein Netzwerkkabel angeschlossen

Taste **„EIN / AUS“**
Ein- und Ausschalten des Gerätes / des Brenners.

Taste **„HOME“**
Anzeigen des Homescreens,
Wechsel der Anzeige „Betrieb/Leistung“

Taste **„BETRIEBSART“**
- AUTO — Automatikbetrieb
- PLUS — Manueller Betrieb
- ECO — Abgesenkter Betrieb

oder:

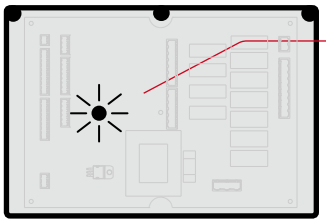
Anzeige **„Speichertemperatur“** (Umschalten mit Taste **„HOME“**)

In Abhängigkeit der Speichertemperatur verändert sich die Farbe und der Ladebalken der Speicheranzeige:
- Speichertemperatur unter 30°C
- Speichertemperatur zwischen 30-70°C
- Speichertemperatur größer 70°C ! **kein Scheitholzbetrieb!**

Grafikanzeige **„SOLARBETRIEB“** (optionale Anzeige)
- Solarsymbol gelb = Solaranlage aktiv
- Solarsymbol grau = Solaranlage inaktiv

Touch-Taste **„AKTION“**, je nach Menü:
- **MENÜ / EINSTELLUNG**
- **ZURÜCK**
- **OK**
- **DISPLAYSPERRE**
- **AUF**
- **AB**
- **+** (Plus)
- **-** (Minus)

17.1 Modul Heizungsregelung (IO-Modul)



Kontrollleuchte **„VERBINDUNGSSTATUS“**

Langsames Blinken = Verbindung OK
Schnelles Blinken = Verbindung unterbrochen (siehe Störungsbehebung)

18. Grundlegende Bedienung

Je nach Konfiguration können Menüpunkte am Bedienfeld fehlen, deshalb kann es sein, dass diese Anleitung Menüpunkte beschreibt welche Sie auf Ihrem Bedienfeld nicht vorfinden.

18.1 Gerät einschalten

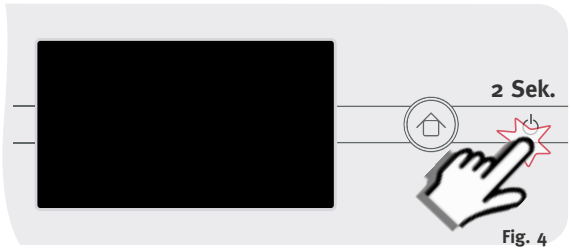


Fig. 4

Drücken Sie mindestens 2 Sekunden auf die Taste **EIN / AUS**, bis auf dem Anzeigedisplay der **Homescreen** erscheint.

18.2 Gerät ausschalten

Zum Ausschalten des Gerätes müssen Sie sich auf dem **Homscreen** befinden. Drücken Sie mindestens 2 Sekunden auf die Taste **EIN / AUS**, bis sich das Anzeigedisplay abschaltet.

18.3 Zur Menüebene wechseln

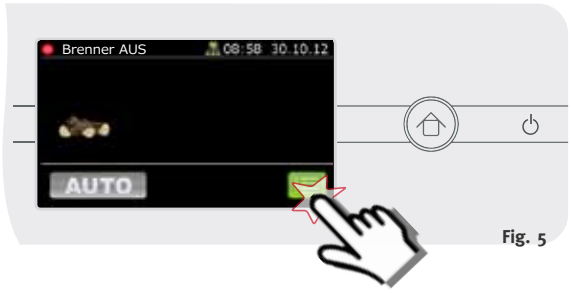


Fig. 5

Um vom **Homescreen** in die Menüebene zu wechseln, drücken Sie die Taste **MENÜ**.

18.4 Anzeige weiterer Menüebenen

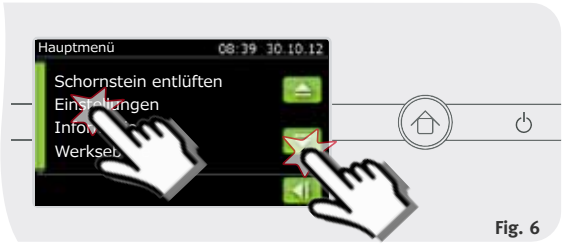


Fig. 6

Zum Anzeigen weiterer Menüpunkte drücken Sie die Taste **AUF** bzw. **AB**.

Wählen Sie den gewünschten Menüpunkt aus, um in das jeweilige Untermenü zu wechseln.

18.5 Zurückspringen um eine Menüebne

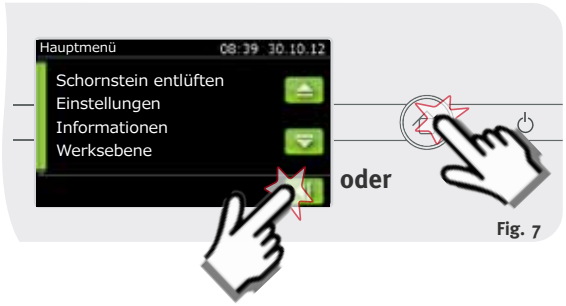


Fig. 7

Drücken Sie die Taste **ZURÜCK**, um eine Menüebene zurückzuspringen.
Drücken Sie die Taste **HOME**, um direkt auf den **Homescreen** zu wechseln.

18.6 Werte einstellen

Zum Verstellen der jeweiligen Einstellungen den Text in **weiß** neben dem zu verstellenden Menüpunkt auswählen. Zahlenwerte werden nach dem Auswählen **grün** und können mit den Tasten **+** / **-** verändert werden. Werte in **grau** zeigen die Standardeinstellung an und können nicht verändert werden.

18.7 Pelletbrenner einschalten

Um den Pelletbrenner einzuschalten, drücken Sie einmal auf die Taste **EIN / AUS**, die Betriebszustandsanzeige wechselt von **rot - Brenner AUS** auf **grün - Brennerstart**, die Grafikanzeige wechselt von Scheitholz auf Flamme.

Liegt keine Anforderung an (z.B. außerhalb der aktiven Heizzeiten) wechselt die Betriebszustandsanzeige auf **grün - Brenner AUS.**

18.8 Pelletbrenner einschalten

Zum Ausschalten des Pelletbrenners muss der **Homescreen** sichtbar sein.

1. Drücken Sie auf die Taste **EIN / AUS**.
2. Die Betriebszustandsanzeige auf dem **Homescreen** wechselt von **Brenner EIN** auf **Brenner AUS**. Der Pelletbrenner schaltet sich ab.

19. Betriebsarten

Das Gerät mit Heizkreisregelung bietet 3 Betriebsarten welche am Bedienfeld mit der Taste „Betrieb“ geändert werden können. Der Betreiber kann jederzeit nach seinen Vorstellungen zwischen den einzelnen Betriebsarten wechseln.

Alle Betriebsarten arbeiten nur wenn der Betriebszustand EIN ist. Dies ist der Fall wenn am Homescrenn der Punkt links oben am Display grün leuchtet. Drücken Sie dazu auf die Taste „EIN/AUS“.

19.1 Betriebsart PLUS

Das Gerät heizt nach der vorgegebenen Kessel-Solltemperatur, unabhängig von Tag und Uhrzeit.

19.2 Betriebsart AUTO

Die Anlage heizt nach der vorgegebenen Heizkennlinie abhängig von der Außentemperatur innerhalb der eingestellten Heizzeiten der jeweiligen Heizkreise.

Außerhalb der eingestellten Heizzeiten wird die Temperatur um den Wert **Absenkung** reduziert = Betriebsart ECO.

19.3 Betriebsart ECO

Die durch die Heizkennlinie errechnete Heizkreis-Vorlauftemperatur wird um einen einstellbaren Wert reduziert.

HINWEIS: Im AUTO oder ECO-Betrieb kann der Pelletbrenner in Abhängigkeit der Speichertemperaturen automatisch ein als auch ausgeschaltet werden.

Im Sommerbetrieb ist das Gerät aus => s. Sommer/Winter.

20. Schornstein entlüften

Wenn der Schornstein kalt ist, kann der Schornstein vor dem Scheitholzbetrieb entlüftet werden

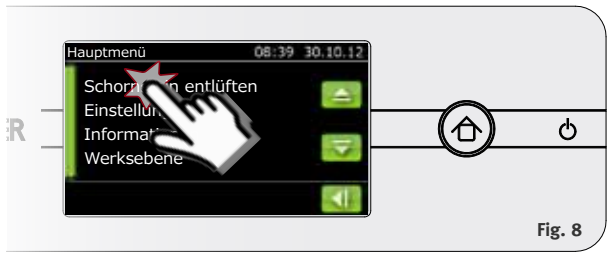


Fig. 8

1. Wählen Sie im Hauptmenü **Schornstein entlüften**. Das Saugzuggebläse schaltet sich ein, der Schornstein wird entlüftet.

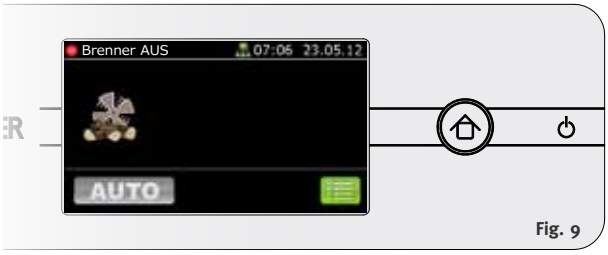


Fig. 9

2. Am Homescreen erscheint ein **Ventilatorsymbol**. Nach ca. 2 min schaltet das Gebläse automatisch ab.

HINWEIS: Der Menüpunkt Schornstein entlüften wird nur unter 70 °C Abgastemperatur im Hauptmenü angezeigt. Steigt die Abgastemperatur während des Schornsteinentlüftens über 70 °C, wird der Entlüftungsvorgang automatisch abgebrochen.

21. Schornsteinfegertest

Für Emissionsmessungen kann der Pelletbrenner manuell ein- und ausgeschaltet werden. Der Pelletbrenner schaltet dabei auf maximale Leistung (H10), die Kesselpumpe schaltet sich ein und das Gerät heizt 30 Minuten lang auf eine Kesselsolltemperatur von 85 °C.

Fig. 10

1. Wählen Sie im Hauptmenü **Schornsteinfegertest.**

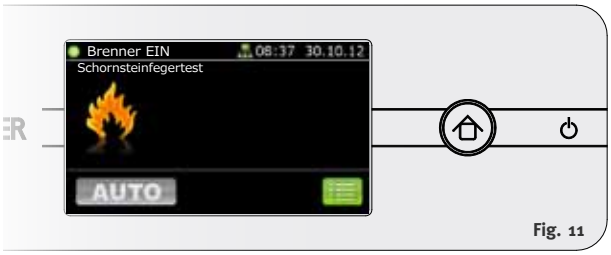


Fig. 11

2. Am **Homescreen** erscheint der Infotext **Schornsteinfegertest**.

HINWEIS: Der Schornsteinfegertest ist nur im Betriebszustand „Pelletbetrieb“ möglich. Wird während des Schornsteinfegertests die Heiztür geöffnet, wird der Vorgang abgebrochen.

22. Einstellungen

Einstellungen am Gerät werden im Menü **Einstellungen** vorgenommen.

Hauptmenü > ***Einstellungen***

Folgende Menüpunkte stehen Ihnen hier zur Verfügung:

22.1 Sprache

Um die Displaysprache einzustellen gehen Sie wie folgt vor:

1. Wählen Sie im Hauptmenü **Einstellungen --› Sprache.**

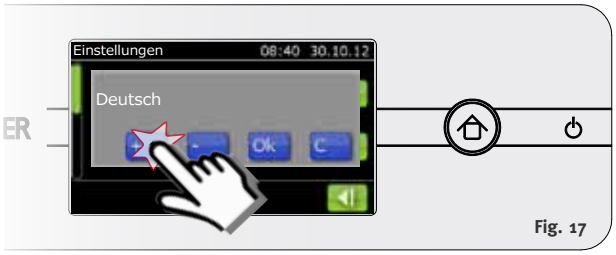


Fig. 17

2. Die Sprache kann nun mit den Tasten **+** / **-** eingestellt werden.
3. Einstellung mit **OK** bestätigen oder mit **C** abbrechen.

22.2 Uhrzeit / Datum

Um die aktuelle Uhrzeit und das aktuelle Datum einzustellen gehen Sie wie folgt vor:

1. Wählen Sie im Hauptmenü **Einstellungen --› Uhrzeit/Datum.**

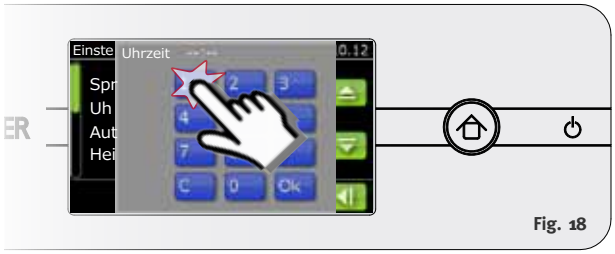


Fig. 18

2. Geben Sie die aktuelle Uhrzeit über die Zahlentastatur ein, mit **OK** bestätigen.
3. Geben Sie das aktuelle Datum ein, mit **OK** bestätigen.

HINWEIS: Wird ein falsches Zeit- bzw. Datumsformat eingegeben, werden Sie mit einer Meldung darauf aufmerksam gemacht. Sie können die Meldung durch Drücken auf die Taste OK quittieren und die Eingabe wiederholen.

22.3 Betriebsart

Im Menü „Betriebsart“ oder direkt auf dem Homescreen kann zwischen den Betriebsarten „AUTO/PLUS oder ECO gewählt werden:

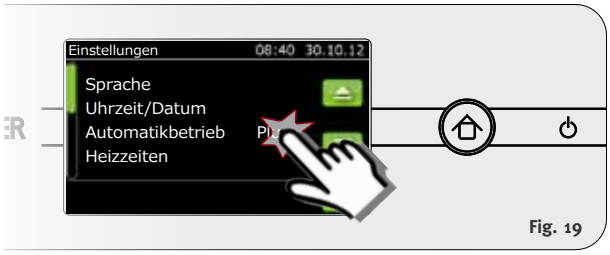


Fig. 19

1a. Wählen Sie im Hauptmenü **Einstellungen --› PLUS / AUTO / ECO.**

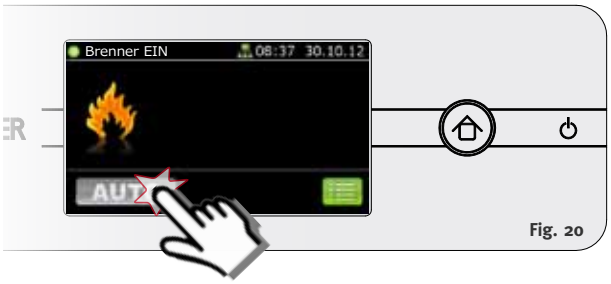


Fig. 20

1b. Wählen Sie auf dem **Homescreen** die Taste **Betrieb**. Der Text wechselt je nach Einstellung auf **AUTO** , **PLUS** oder auf **ECO.**

HINWEIS: Zu beachten ist, dass bei allen Betriebsarten nicht nur das Gerät, sondern auch der Brenner eingeschaltet sein muss! (grüner Punkt)

Hinweis: Soll das Gerät mit einer externen Anforderung, zum Beispiel mit einem Raumthermostat, einem Pufferspeicherthermostat usw. ein- und ausgeschaltet werden, kann der Automatikbetrieb auf AUTO oder auf PLUS eingestellt werden. Bei Einstellung auf AUTO wird eine externe Anforderung jedoch nur innerhalb der voreingestellten Heizzeiten berücksichtigt!

22.4 Heizzeiten

In diesem Menü können Heizzeiten für jeden Heizkreis individuell eingestellt werden. Sobald der Automatikbetrieb aktiviert ist und man sich innerhalb dieser eingestellten Heizzeiten befindet, wird die Heizkreis-Vorlauftemperatur anhand der Heizkennline errechnet. Außerhalb dieser Heizzeiten oder im ECO-Betrieb wird die Heizkreis-Vorlauftemperatur um die Absenktemperatur verringert.

Es stehen 6 Zeitprogramme zur Verfügung:

1. Wählen Sie im Hauptmenü **Einstellungen --› Heizzeiten**

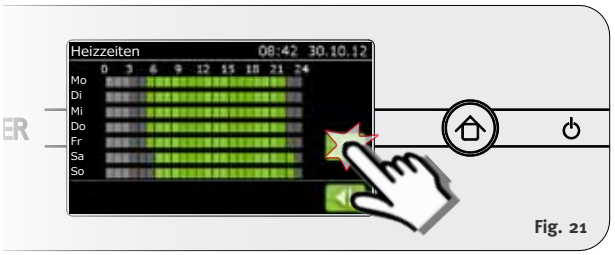


Fig. 21

2. In der Übersicht werden eingestellte Heizzeiten mit Grün markiert. Außerhalb dieser Zeiten ist die Anlage im Abgesenkten bzw. ECO Betrieb, diese Zeiten werden Grau dargestellt. Bei mehreren Heizkreisen gilt: obere Zeile = HK 1; untere Zeile = HK 2.
3. Drücken Sie **MENÜ** um Heizzeiten einzugeben oder zu bearbeiten.

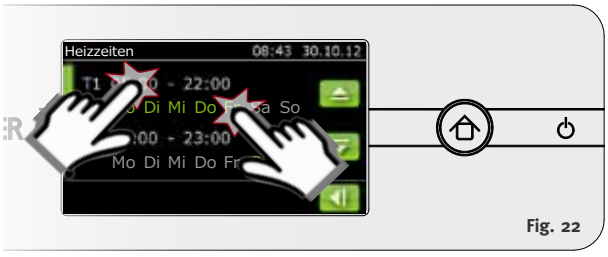


Fig. 22

4. Tippen Sie auf die Uhrzeit neben dem gewünschten Programm. Eine Zahlentastatur für die Eingabe der Uhrzeit wird geöffnet. Geben Sie die gewünschte Uhrzeit ein und bestätigen Sie die Eingabe mit **OK**.
5. Wählen Sie nun die Wochentage aus, an denen die Heizzeiten verwendet werden sollen. Aktive Tage werden dabei grün markiert.

6. Mit 1 und 2 wählen sie den jeweiligen Heizkreis aus. Aktive Heizkreise werden dabei grün markiert, Inaktive Grau. Sie können auch beide Heizkreise wählen.
7. Um Heizzeiten zu löschen, wählen Sie neben dem gewünschten Programm die Uhrzeit aus. Drücken Sie im Tastenfeld auf **C**, die Zeit wird gelöscht, bestätigen Sie die Einstellung mit **OK**.

22.5 Heizkennlinie 1 + 2

Bei bedarf können Sie hier die Heizkennlinien der einzelnen Heizkreise Absenken oder Anheben. Dabei wird die Heizkreis-Vorlauftemperatur um den eingegebenen Wert erhöht oder vermindert.

22.6 Warmwasser

im Menüpunkt Warmwasser stellen sie die Speichersolltemperatur zur Warmwasserbereitung ein.

22.7 Warmwasserzeiten

Unabhängig von der Eingestellten Betriebsart (AUTO, ECO, PLUS) wird innerhalb der eingestellten Zeiten die vorgegebene Speichersolltemperatur bereitgehalten um eine Warmwasserversorgung zu gewährleisten.

1. Wählen Sie im Hauptmenü Einstellungen --› Warmwasserzeiten
2. Tippen Sie auf die Uhrzeit neben dem gewünschten Programm. Eine Zahlentastatur für die Eingabe der Uhrzeit wird geöffnet. Geben Sie die gewünschte Uhrzeit ein und bestätigen Sie die Eingabe mit OK.
3. Wählen Sie nun die Wochentage aus, an denen die Warmwasserzeiten verwendet werden sollen. Aktive Tage werden dabei grün markiert.
4. Um Warmwasserzeiten zu löschen, wählen Sie neben dem gewünschten Programm die Uhrzeit aus. Drücken Sie im Tastenfeld auf C, die Zeit wird gelöscht, bestätigen Sie die Einstellung mit OK.

22.8 Displaysperre

Sie können den Touchscreen und die Tasten sperren. Dazu muss zuerst die Funktion **Displaysperre** im Menü **Einstellungen** eingeschaltet werden.

1. Wählen Sie im Hauptmenü **Einstellungen --› AUS / EIN** neben **Displaysperre**, je nach Einstellung ändert sich der Text auf **EIN** oder auf **AUS**.

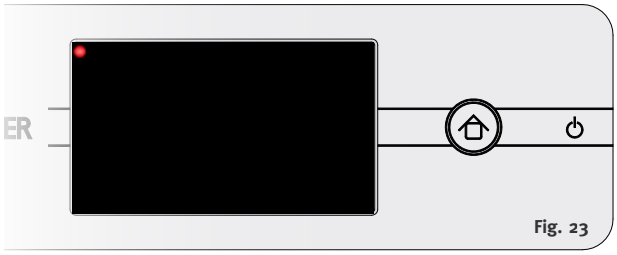


Fig. 23

Nach dem Wechsel auf den **„Homescreen“** wird die Anzeige nach 30 Sekunden ausgeschaltet, nur die Statusanzeige für den Pelletbrenner bleibt eingeblendet. Der Touchscreen sowie die Taste **AUS / EIN** sind gesperrt.

Zum Entsperren die Taste **HOME** drücken. Die Anzeige schaltet sich ein, durch Drücken auf die Taste **DISPLAYSPERRE** wird die Sperre aufgehoben.
Wird innerhalb 5 Sekunden keine Taste gedrückt, schaltet sich die Anzeige wieder aus.

HINWEIS: Die Displaysperre ist nur auf dem **Homescreen** aktiv.

22.9 Servicecode

Um eine durchgeführte Gerätereinigung / Gerätewartung zu bestätigen, muss ein Servicecode eingegeben werden.

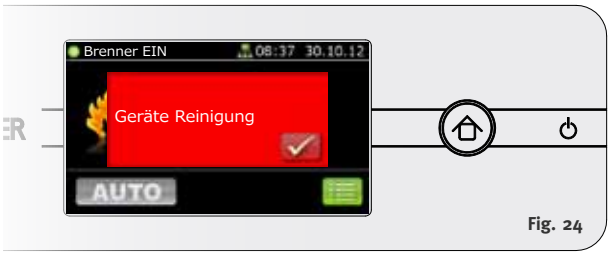


Fig. 24

Nach **250** Betriebsstunden wird die Meldung **Gerät Reinigung** auf dem **Homescreen** angezeigt. Durch Eingabe des Servicecodes wird die Reinigung bestätigt und der interne Stundenzähler zurückgesetzt:

1. Wählen Sie OK um die Fehlermeldung zu löschen.
2. Wählen Sie im Hauptmenü **Einstellungen --› Servicecode**
3. Eine Zahlentastatur für die Eingabe des Codes wird geöffnet, geben Sie den Code **1234** ein und bestätigen Sie die Eingabe mit **OK.**

Fig. 25

4. Ein weiteres Fenster wird geöffnet, bestätigen Sie die Durchführung der Gerätereinigung mit **J**.

Die Meldung **Geräte Wartung** erscheint nach **2000** Betriebsstunden. Die Meldung kann nur durch einen Servicetechniker zurückgesetzt werden. Eine ausführliche Gerätereinigung und Wartung durch einen geschulten Kundendiensttechniker ist notwendig, dadurch wird die Überprüfung aller eingesetzten Gerätebauteile und deren optimale Leistungsfähigkeit gewährleistet, bitte wenden Sie sich an Ihren zuständigen Händler.

22.10 Reset

Um Kunden-Parameter auf Werkseinstellung zurück zusetzen, können Sie einen **Reset** durchführen.

1. Wählen Sie im Hauptmenü **Einstellungen** --› **Reset.**

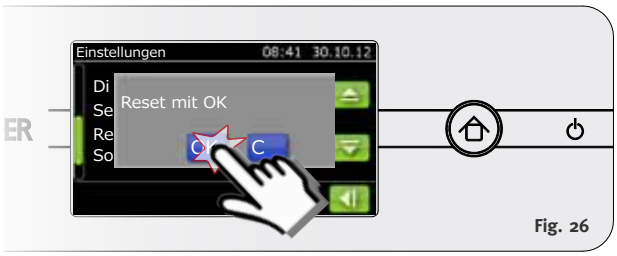


Fig. 26

2. Wählen Sie **OK** um die Eingabe zu bestätigen.

HINWEIS: Bei einem Reset werden alle KUNDENEINSTELLUNGEN wie Heizzeiten usw. auf Werkseinstellung zurückgesetzt.

22.11 Sommer / Winter

Um die Wärmeleistung im Sommer zu verringern, kann das Gerät auf **Sommerbetrieb** eingestellt werden, was eine Verminderung der Kesselsolltemperatur zur Folge hat. Diese Einstellung begrenzt also den Regelbereich des Pelletbrenners nach oben.

Es kann manuell zwischen Sommer- und Winterbetrieb gewählt werden, mit der Einstellung Auto wechselt das Gerät abhängig von der eingestellten „Sommertemp." selbstständig zwischen Sommer- und Winterbetrieb.

Auto = Umschaltung zwischen Sommer und Winterbetrieb nach der eingestellten Sommertemperatur.

Winter = Die Anlage ist im Heizbetrieb. Die Warmwasserbereitung erfolgt weiterhin über die eingestellten Zeiten.

Sommer = Nur Warmwasserbereitung, kein Heizbetrieb !

HINWEIS: Die Frostschutzfunktion sowie Legionellenfunktion (sofern aktiviert) ist trotzdem funktionstüchtig.

HINWEIS: Auch im Sommer kommt es zur Aufheizung des Aufstellraumes durch Abstrahlungswärme!

1. Wählen Sie im Hauptmenü **Einstellungen** --› **Sommer** / **Winter** / **Auto.**

22.12 Sommertemperatur

Sinkt die Außentemperatur unter die eingestellte Temperatur, geht die Anlage in den Winterbetrieb (Heizbetrieb). siehe „Sommer / Winter"

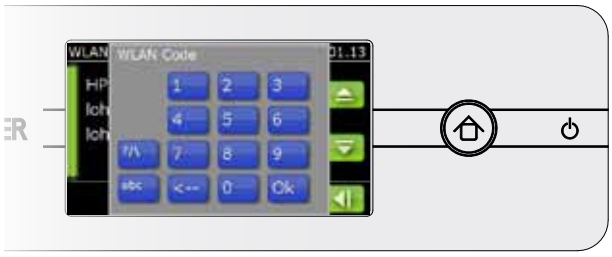
22.13 WLAN (optional)

Ist das Gerät mit dem optional erhältlichen WLAN-Modul ausgestattet, wird im Menü **Einstellungen** der Menüpunkt **WLAN** angezeigt.

Mit dem WLAN-Modul kann eine drahtlose Internetverbindung hergestellt werden (Voraussetzung ist ein vorhandener WLAN-Router). Umständliches Kabelverlegen ist somit nicht erforderlich.

Um eine Verbindung mit einem WLAN-Router herzustellen gehen Sie wie folgt vor:

1. Wählen Sie im Hauptmenü **Einstellungen** --› **WLAN.**
2. Wählen Sie eine verfügbare Verbindung im Menü **WLAN** aus.



3. Eine Eingabetastatur für die Eingabe des WLAN-Codes wird geöffnet, geben Sie den entsprechenden Code ein und bestätigen Sie die Eingabe mit **OK.**
4. Das Gerät wechselt automatisch auf den **Homescreen**, die Verbindung wird hergestellt.

Um eine bestehende Verbindung mit einem WLAN-Router zu trennen, gehen Sie wie folgt vor:

1. Wählen Sie im Hauptmenü **Einstellungen** --› **WLAN.**
2. Wählen Sie die aktive Verbindung (grün) im Menü **WLAN** aus.
3. Ein Fenster wird geöffnet, bestätigen Sie die Trennung der Verbindung mit **J.**

22.14 Fernwartung

Über die Funktion **Fernwartung** kann der Zugriff auf Ihre Heizungsanlage über eine Internetverbindung für den Kundendienst frei geschaltet werden.

Dadurch kann der Techniker Ihr Gerät aus der Ferne richtig einstellen, Einstellungsfehler beheben, Bauteile überprüfen, Software Updates durchführen und vieles mehr. In den meisten Fällen können somit Probleme aus der Ferne gelöst werden.

Sie können diese Funktion im Menü **Einstellungen** freigeben:

1. Wählen Sie im Hauptmenü **Einstellungen** --› **Fernwartung**
2. Wählen Sie **Ein.**

WICHTIG: Durch das Freischalten der Funktion **Fernwartung** und bei aktiver Internetverbindung fallen Datenmengen durch Datenübertragung an!

Das **APP** zum Fernsteuern Ihres Gerätes über Smartphone, Tablet und PC funktioniert nur bei freigeschalteter Fernwartung!

23. Informationen

Informationen über Einstellungen bzw. Gerätebauteile können im Menü **Informationen** aufgerufen werden.

*Hauptmenü > **Informationen***

Folgende Menüpunkte stehen Ihnen hier zur Verfügung:

23.1 Sensoren

Wählen Sie den Menüpunkt **Sensoren**, um Sensorwerte anzuzeigen.

*Hauptmenü > Informationen > **Sensoren***

Raumtemperatur

Wenn ein Raumtemperaturfühler an der Steuerung des AquaInsert+P angeeschlossen ist, wird Ihnen hier die aktuelle Raumtemperatur angezeigt. Diese kann, je nach Einbauort und Lage von anderen Stellen im Raum gemessenen Temperaturen abweichen.

HINWEIS: Die Raumtemperatur dient nur als Information und hat keinen Einfluss auf die Geräteregelung.

Außentemperatur

Zeigt die aktuell gemessene Außentemperatur an.

Türkontakt

ZU = Feuerraumtür und Aschenlade geschlossen
OFFEN = Feuerraumtür oder Aschenlade offen

HINWEIS: Der Start des Pelletbrenners ist nicht möglich solange „OFFEN“ angezeigt wird!

Rostkontakt

ZU = Rost Pelletbrenner geschlossen
OFFEN = Rost Pelletbrenner offen

Freigabe

EIN = externe Anforderung oder Brücke auf Hauptplatine (X4 / 5+6)
AUS = keine externe Anforderung

HINWEIS: Der Start des Pelletbrenners ist nicht möglich solange nicht „Freigabe EIN“ angezeigt wird!

T Flamm

Aktuelle Flammfühlertemperatur

T Abgas

Aktuelle Abgasfühlertemperatur

T Einschub

Aktuelle Fallschachtfühlertemperatur

T Kessel

Aktuelle Kesselfühlertemperatur

Klappenkont.

EIN = Pelletbetrieb
AUS = Scheitholzbetrieb

Lüfter UPM

Aktuelle Drehzahl Saugzuggebläse

Luftstrom m/s

Aktuelle Geschwindigkeit Verbrennungsluft Pelletbrenner

T Pellet VL

Aktuelle Vorlauftemperatur vom Gerät zum Speicher

T Pellet RL

Aktuelle Rücklauftemperatur vom Speicher zum Gerät.

T Puffer oben

Aktuelle Temperatur im oberen Bereich des Speichers.

T Puffer mitte

Aktuelle Temperatur im mittleren Bereich des Speichers.

T Puffer unten

Aktuelle Temperatur im unteren Bereich des Speichers.

T Heizkreis 1

Aktuelle Vorlauftemperatur Heizkreis 1 nach dem Heizkreismischer.

T Heizkreis 2

Aktuelle Vorlauftemperatur Heizkreis 2 nach dem Heizkreismischer.

T Solar VL

Aktuelle Vorlauftemperatur der Solaranlage.

T Wärmep. VL

Aktuelle Vorlauftemperatur der externen Heizquelle.

T Solar RL

Aktuelle Rücklauftemperatur der Solaranlage.

T Wärmep. RL

Aktuelle Rücklauftemperatur der externen Heizquelle.

T Solar Kol

Aktuelle Temperatur der Solaranlage am Kollektor.

Pellet Sensor 1

0 = keine Pellets erkannt
1 = Pellets erkannt

Pellet Sensor 2

0 = keine Pellets erkannt
1 = Pellets erkannt

Pellet Sensor 3

0 = keine Pellets erkannt
1 = Pellets erkannt

WLAN

Zeigt die Stärke der drahtlosen Verbindung an.

23.2 Aktoren

Um die Aktorenwerte aufzurufen gehen Sie wie folgt vor:

1. Wählen Sie im Hauptmenü **Informationen --> Aktoren.**

Einschub

EIN = Motor Förderschnecke ein
AUS = Motor Förderschnecke aus

Taktung

Aktueller Förderwert

Gebläse

EIN = Saugzuggebläse ein
AUS = Saugzuggebläse aus

Drehzahl

Aktuelle Drehzahl Saugzuggebläse

Rostmotor

EIN = Motor Entaschungsrost ein
AUS = Motor Entaschungsrost aus

Zündung

EIN = Zündung heizt
AUS = Zündung heizt nicht

Pumpe Kessel

EIN = Rücklaufpumpe Kessel ein
AUS = Rücklaufpumpe Kessel aus

Klappenmot.
EIN = Motor Umschaltklappe ein
AUS = Motor Umschaltklappe aus

Puffer Ventil
EIN = Warmwasserbereitung
AUS = Heizbetrieb

Pumpe HK 1
EIN = Pumpe Heizkreis 1 ein
AUS = Pumpe Heizkreis 1 aus

Mischer HK 1
0 % = geschlossen, kein Durchfluss zum Heizkreis
100 % = offen, maximaler Durchfluss zum Heizkreis

Pumpe HK 2
EIN = Pumpe Heizkreis 2 ein
AUS = Pumpe Heizkreis 2 aus

Mischer HK 2
0 % = geschlossen, kein Durchfluss zum Heizkreis
100 % = offen, maximaler Durchfluss zum Heizkreis

Solar Pumpe
EIN = Pumpe Solar ein
AUS = Pumpe Solar aus

Wärmepumpe Freig.
EIN = Freigabe für externe Heizquelle
AUS = keine Freigabe für externe Heizquelle

Solar Pumpe
Zeigt den aktuellen Leistungswert der Solarregelpumpe an.

23.3 Anlage /SW Version

Zum Anzeigen der eingestellten Gerätetype bzw. der aktuellen Softwareversion steht der Menüpunkt **Anlage / SW Version** zur Verfügung.

2. Wählen Sie im Hauptmenü **Informationen** --› **Anlage/SWVersion.**
3. Wählen Sie **OK** um die Eingabe zu bestätigen.

23.4 Betriebsstunden

Hier können die Betriebsstunden des Pelletbrenners bzw. die verbleibenden Stunden bis zur nächsten Wartung (alle 2000 Stunden) angezeigt werden.

4. Wählen Sie im Hauptmenü **Informationen** --› **Betriebsstunden**.
5. Wählen Sie **OK** um das Fenster zu schließen.

23.5 Energiemengen

Im Menü Energiemengen haben Sie die Möglichkeit die durch die Anlage erzeugten Energiemengen in der Einheit Kilowattstunden [kWh] abzulesen.

HINWEIS: Diese Werte lassen sich nur ablesen wenn folgende Sensoren am IO-Modul angeschlossen sind (S10, S11, S12, S4/S17, S5/S16, S6/S18).

Die Anzeige erfolgt in Spalten und Reihen:

Spalten

24 h	Erzeugte Energiemenge in den letzten 24 Studen
30 T	Erzeugte Energiemenge in den letzten 30 Tagen
Datum (TT.MM.JJ)	Erzeugte Energiemenge ab dem eingestellten Datum

Reihen

Pellet	Erzeugte Energiemenge durch AquaInsert+P
Solar	Erzeugte Energiemenge durch die Solaranlage
oder	
WP	Erzeugte Energiemenge durch externe Heizquelle
Gesamt:	Summe der erzeugten Energiemengen

Mit der Taste „Energiemengen zurücksetzen“ wird das Datum auf den aktuellen Tag gesetzt, die bis dahin aufgezeichneten Energiemengen werden gelöscht und auf 0 gesetzt.

24. Werksebene

In der Werksebene können durch einen geschulten Servicetechniker Anlagenparameter, Inbetriebnahme und Aktorentests angezeigt bzw. durchgeführt oder geändert werden.
Um unbeabsichtigte Eingriffe in die Gerätesteuerung zu vermeiden, ist dieses Menü mit einem Zugangscode geschützt.

HINWEIS: Einstellhinweise für den Installateur sind in der beiliegenden „INSTALLATIONS- und MONTAGEANLEITUNG“ beschrieben.

25. Externe Freigabe / Raumgerät

ACHTUNG - Das Gerät kann jederzeit automatisch starten!
(z.B. Start nach Zeitprogramm, externe Anforderung, Start über APP, ...)
Wir empfehlen daher den Einbau eines Rauch- bzw. Brandmelders, der im Notfall einen Warnton abgibt und die Stromzufuhr zum Gerät unterbricht!

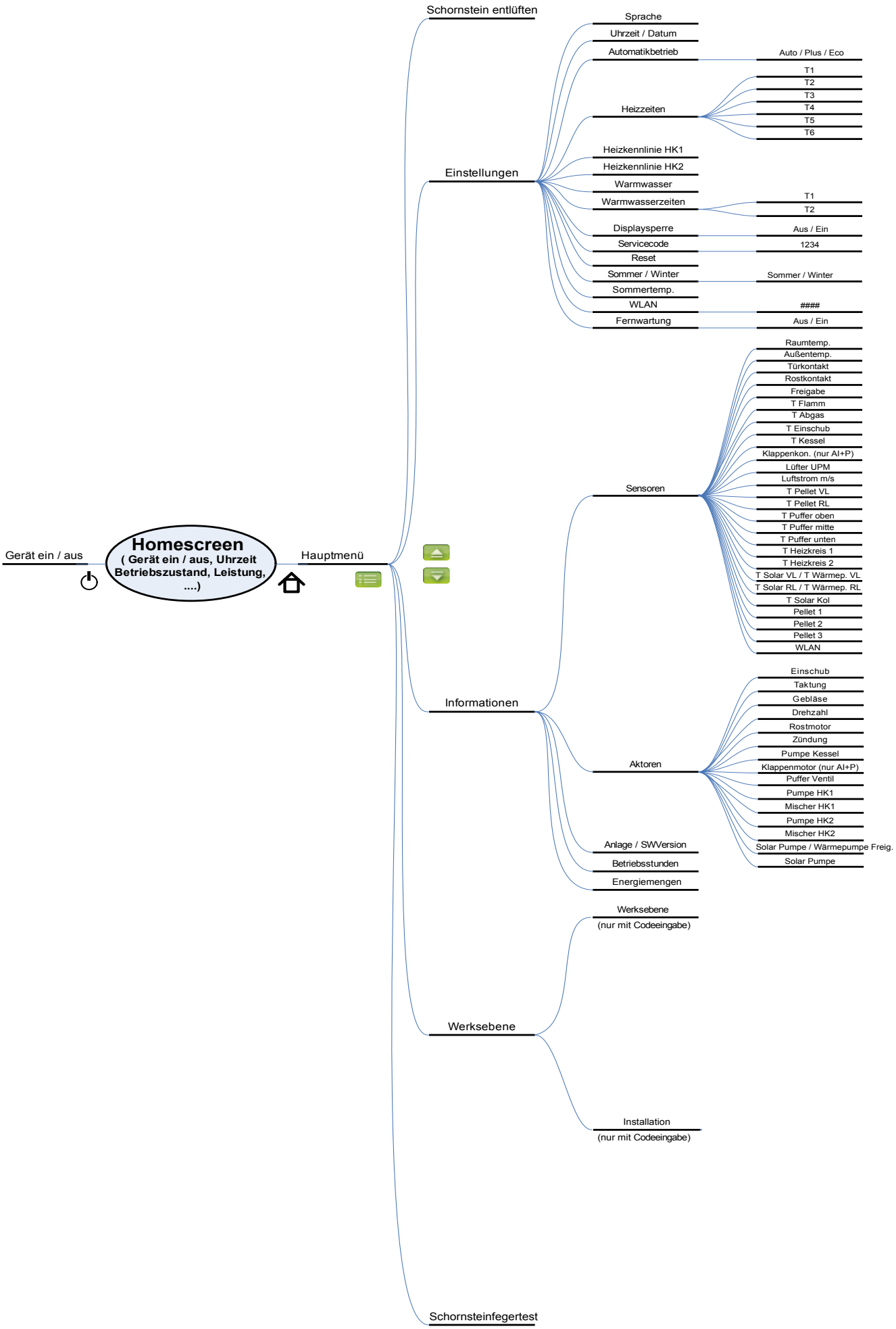
Sie können den Pelletbrenner durch ein (bauseitiges) Raumgerät, einen Pufferspeicher-thermostat oder eine Heizungsregelung usw. ein bzw. ausschalten lassen. Die Freigabe des Brenners erfolgt dabei über einen Schließerkontakt auf der Hauptplatine (X4 / 5+6). Ohne Raumgerät muss dieser Kontakt überbrückt sein (Auslieferungszustand). Eine zusätzliche Aktivierung ist nicht erforderlich.

Schaltet das Raumgerät ein, startet der Brenner je nach Flammtemperaturzustand mit dem passendem Zündprogramm.

HINWEIS: Das Gerät und der Pelletbrenner müssen eingeschaltet sein (grüner Punkt) und die gewünschte Heizleistung muss voreingestellt werden.

Schaltet das Raumgerät ab, schaltet der Brenner nach einer Verzögerungszeit von 5 min automatisch ab und wartet auf die nächste Freigabe durch das Raumgerät.

26. Menü-Übersicht



27. Erstinbetriebnahme

HINWEIS: Vor der Erstinbetriebnahme sind sämtliche Anschlüsse (Rauchrohranschluss, Verbrennungsluftanschluss, Strom etc.) an der Anlage zu überprüfen.

Achten Sie darauf, dass sich im Brennraum keine Gegenstände befinden.

Nach Fertigstellung der Aufstellungs- und Anschlussarbeiten und vor der ersten Inbetriebnahme sind noch ein paar Maßnahmen zu treffen:

- Feuerraumtür öffnen und Gerätezubehör und Transportsicherungen herausnehmen.
- Vor jeder Inbetriebnahme ist auf die Funktionsbereitschaft der Heizungsanlage (Wasserstand, Wasserdruck, Temperatur, Armaturen, Sicherheitseinrichtungen, ...) zu achten!

Nachdem Sie sich mit der Bedienung des Gerätes vertraut gemacht haben, kann die erste Inbetriebnahme erfolgen.

27.1 Hinweis Oberflächen

Beim AquaInsert kommt ein hochwertiger lufttrocknender Lack zum Einsatz, welcher bei ausreichender Durchtrocknung (bei Raumtemperatur) beim ersten Anheizen praktisch rauch- und geruchsfrei ist. Wird das Gerät vor der Durchtrocknungszeit geheizt, kann es kurzzeitig zu einer Rauch- bzw. Geruchsbildung kommen. Bitte den Aufstellungsraum gut durchlüften!

27.2 Vorratsbehälter auffüllen

Vergewissern Sie sich, dass Sie gemäß ÖNORM M7135/DIN 51731 geprüfte Pellets – Aufdruck auf den Pelletssäcken oder Fragen Sie Ihren Pelletslieferanten - verwenden. Den Behälterdeckel öffnen. Um eine Staubaufwirbelung zu verhindern, die Pellets langsam und nicht aus großer Höhe hineinschütten. Nach der Befüllung ist der Behälterdeckel zu schließen und auch während des Betriebes geschlossen zu halten.

28. Überprüfen vor jedem Anheizen

28.1 Anlagendruck

Die Anlage muss gefüllt sein, der Anlagendruck muss bei kalter Anlage mindestens 1 bar betragen (max. 1,8 bar). Die Anlage muss entlüftet sein, die Verschlussschraube am automatischen Entlüfter muss geöffnet sein.

28.2 Schornstein

Der Schornstein muss frei sein, Reinigungstüren müssen geschlossen sein. Lassen Sie den Schornstein regelmäßig vom Schornsteinfeger reinigen!

28.3 Verbrennungsluft

Achten Sie auf die ausreichende Zufuhr von Verbrennungsluft, vor allem bei raumluftabhängiger Betriebsweise muss eine dauerhafte Verbrennungsluftzufuhr sichergestellt sein.

28.4 Pufferladezustand

Vor dem Start des Heizens mit Stückholz ist der Pufferladezustand zu kontrollieren! Im vollen Ladezustand kann die Wasserleistung nicht bzw. nur für kurze Zeit abgeführt werden. Es kann zu Störungen und zum Auslösen der thermischen Ablaufsicherung führen!

28.5 Stromzufuhr

Auch im Scheitholzbetrieb muss das Gerät am Stromnetz angeschlossen sein, um Beschädigungen an Gerätekomponenten zu verhindern. Fällt z.B. die Umwälzpumpe aus, kann die Wasserleistung nicht abgeführt werden!

29. Heizbetrieb Scheitholz

ACHTUNG - Vor dem Start des Heizens mit Stückholz ist der Pufferladezustand zu kontrollieren! Im vollen Ladezustand kann die Wasserleistung nicht bzw. nur für kurze Zeit abgeführt werden. Es kann zu Störungen und zum Auslösen der thermischen Ablaufsicherung führen!

ACHTUNG: keine automatische Leistungsregelung durch die Pelletsteuerung im Scheitholzbetrieb. Die Leistungsregelung erfolgt über die Brennstoffauflagemenge, nur die Heizkreispumpe wird ein bzw. ausgeschaltet.

Auch im Scheitholzbetrieb muss das Gerät am Stromnetz angeschlossen sein, um Beschädigungen an Gerätekomponenten zu verhindern.
Die Feuerraumtür muss immer geschlossen sein, um den Austritt von Heizgasen zu verhindern!
Die Feuerraumtür darf nur zum nachlegen, zum Anzünden und zur Entaschung geöffnet werden.

29.1 Anheizen

1. Heiztür öffnen und den Luftschieber auf 1 stellen.
2. 2-3 kleine Holzsprossen auf den Rost legen.
3. Etwas Holzwolle oder Zeitungspapier darauf legen und 2 Holzscheiter darüber schichten, anzünden und anschließend ein mittleres Holzscheit obenauf legen.
4. Feuerraumtür schließen und Holz lebhaft anbrennen lassen.
5. Brennstoff nachlegen
6. Nach der Anheizphase weiteren Brennstoff nach Tabelle 2 auflegen.
7. Luftschieber je nach Brennstoffeigenschaften und Leistungsbedarf einstellen.

HINWEIS: Bei unzureichendem Schornsteinzug (z.B. in der Übergangszeit, Witterungsbedingt, ...) kann der Schornstein mit der Funktion Schornstein entlüften entlüftet werden: siehe „20. Schornstein entlüften“ auf Seite 13.

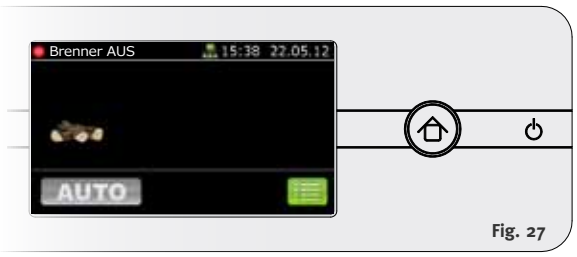


Fig. 27

Bei der manuellen Scheitholzzündung bleibt die Anzeige im Display unverändert auf Betriebszustandsanzeige **Brenner AUS** (roter Punkt).

29.2 Brennstoff nachlegen

Beim Nachlegen von Brennstoff empfehlen wir kurze Abstände (alle 40 – 50 Minuten) und kleinere Brennstoffmengen. Damit wird die Nennwärmeleistung bei geringem Schadstoffauswurf und gutem Wirkungsgrad erreicht

HINWEIS: Die Holzscheite nicht in den Feuerraum werfen, da dabei die Feuerraumplatten beschädigt werden können.

29.3 Lufteinstellungen

In nachfolgender Tabelle sind die empfohlenen Lufteinstellungen (nach erreichter Betriebstemperatur) angegeben. Die angegebenen Lufteinstellungen sind Richtwerte. Die dem Wärmebedarf des Raumes entsprechende Luftschieberstellung ist durch Probieren zu ermitteln.

Brennstoff	Primärluftschieber (Nennlast)
Fichtenholz lufttrocken	1 (ganz offen)
Buchenholz lufttrocken	1 (ganz offen)

Tab. 1

29.4 Richtwerte für Abbrandmenge und Dauer

In nachfolgender Tabelle sind die empfohlenen Füllmengen bei Nennwärmeleistung angegeben. Werden diese Füllmengen überschritten, kann es zu Schäden in Folge von Überhitzung kommen!

Füllung	Abbranddauer	Wärmeabgabe
2-3 Holzscheiter ca. 2,4 kg	ca. 60 min.	Nennleistung

Tab. 2

29.5 Heizen

Befindet sich nur noch Glut auf dem Rost, so ist neuer Brennstoff gleichmäßig auf dem gesamten Rost verteilt aufzulegen. Dazu wird das Glutbett auf dem Rost gleichmäßig eingeebnet und anschließend kann neuer Brennstoff aufgelegt werden

29.6 Heizen in der Übergangszeit

Bei Außentemperaturen über 15 °C besteht die Gefahr, dass auf Grund des geringen Förderdrucks des Schornsteins nur ein mäßiges Feuer entsteht. Dies hat eine vermehrte Rußbildung in den Rauchkanälen des Gerätes und im Schornstein zur Folge.

Erhöhen Sie die Primärluftzufuhr, schüren Sie öfter und legen Sie häufiger nach (kleinere Holzscheite) um die Rußbildung in der Übergangszeit zu reduzieren.

30. Scheitholzzündung durch Pelletbrenner

Sie können das Scheitholz auch komfortabel mit dem Pelletbrenner entzünden:

1. Öffnen Sie die Heiztür und legen 3 - 4 kleine Buchenholzscheiter **überkreuzt** auf den Rost (ca. 2,4 kg).
2. Schließen Sie die Heiztür.

Fig. 28

3. Drücken Sie die Taste **EIN / AUS**. Die Anzeige im Display ändert sich auf die Betriebszustandsanzeige **Brenner EIN** (grüner Punkt).

Der Pelletbrenner schaltet sich ein, durch die Pelletflamme wird das Scheitholz im Brennraum entzündet. Aufgrund des höheren Leistungsanstieges des Scheitholzabbrandes schaltet der Pelletsbrenner automatisch auf Scheitholzbetrieb.

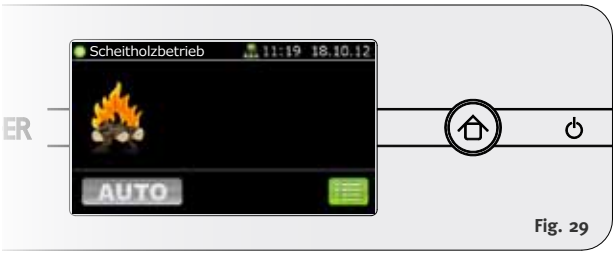


Fig. 29

In der Anzeige erscheint die Betriebszustandsanzeige **Scheitholzbetrieb**.
Wird weiter Scheitholz verbrannt, schaltet der Pelletsbrenner automatisch ab.
Wird kein Scheitholz mehr nachgelegt, wechselt das Gerät nach einer Sicherheitszeit automatisch in den Heizbetrieb Pellets zurück und heizt mit der voreingestellten Heizleistung weiter.

Ist das Einschalteten des Pelletbrenners nach dem Scheitholzbetrieb nicht erwünscht, drücken Sie einmal auf die Taste **EIN /AUS**. Der Anzeigepunkt in der Betriebszustandsanzeige ändert sich von **grün** auf **rot** - Der Pelletbrenner ist ausgeschaltet.

31. Scheitholzauflage im Heizbetrieb-Pellets

Wird während des Pellet-Heizbetriebs Scheitholz nachgelegt, schaltet das Gerät automatisch auf **Scheitholzbetrieb** um.

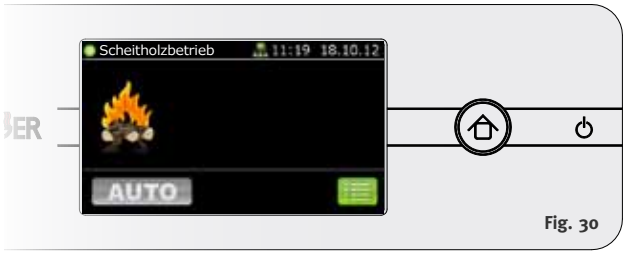


Fig. 30

Die Anzeige im Display ändert sich auf die Betriebszustandsanzeige **Scheitholzbetrieb**.

HINWEIS: Wird das Gerät mit einer kleinen Heizleistung betrieben, kann sich die Scheitholzerkennung und somit die Scheitholzzündung verzögern!

Wird weiter Scheitholz verbrannt, schaltet der Pelletsbrenner automatisch ab.
Wird kein Scheitholz mehr nachgelegt wechselt das Gerät nach einer Sicherheitszeit automatisch in den Heizbetrieb Pellets zurück und heizt mit der voreingestellten Heizleistung weiter.

32. Heizbetrieb Pellets

Der Pelletbrenner regelt nach der vorgegebenen Kessel-Solltemperatur (75 °C bzw. 65 °C, siehe Einstellung **„SOMMER / WINTER“**)
Wird die Kessel-Solltemperatur um 10 °C überschritten, schaltet der Brenner automatisch ab - Anzeige „Brenner STOPP“ - und schaltet erst wieder ein, wenn die Kessel-Solltemperatur um 3 °C unterschritten wird.

HINWEIS: Das Gerät kann jederzeit automatisch starten, bitte beachten Sie dazu die Hinweise unter Punkt Externe Freigabe/ Raumgerät!

32.1 Pelletbrenner einschalten

Zum Einschalten des Pelletbrenners muss das Gerät eingeschaltet und der **Homescreen** sichtbar sein.

1. Stellen Sie die Luftreger an der Aschentür auf „ **0** „.

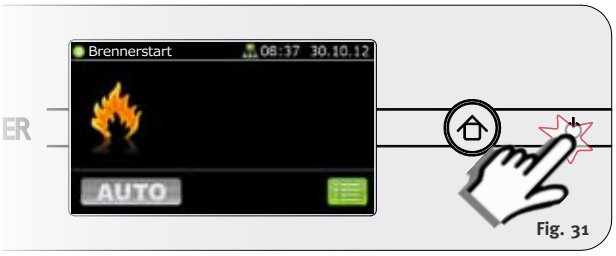


Fig. 31

2. Drücken Sie auf die Taste **EIN / AUS**

Fig. 32

3. Die Betriebszustandsanzeige auf dem **Homescreen** wechselt von **Brenner AUS** auf **Brenner START**.
4. Der Pelletbrenner schaltet sich ein, die verschiedenen Betriebsphasen werden dabei als Text auf dem **Homescreen** angezeigt.

32.2 Heizleistung einstellen

Die Heizleistung kann nur im manuellen **PLUS** - Betrieb auf dem Homescreen eingestellt werden:

Fig. 33

1. Wählen Sie auf dem **Homescreen** die Taste **AUTO/PLUS**, bis **PLUS** angezeigt wird.
2. Zum Erhöhen der Heizleistung drücken Sie nun auf die Taste **+** , zum Reduzieren der Heizleistung auf die Taste **-** .

HINWEIS: Ist die Heizleistung des Pelletbrenners in der höchsten Leistungsstufe nicht ausreichend, so kann die Leistung durch Scheitholzauflage erhöht werden.

HINWEIS: Soll das Gerät durch einen externen Kontakt (z.B. Raumthermostat,..) eingeschaltet werden, müssen das Gerät und der Pelletbrenner eingeschaltet sein (grüner Punkt).

32.3 Pelletbrenner ausschalten

Zum Ausschalten des Pelletbrenners muss der **Homescreen** sichtbar sein.

Fig. 34

1. Drücken Sie auf die Taste **EIN** / **AUS**.
2. Die Betriebszustandsanzeige auf dem **Homescreen** wechselt von **Brenner EIN** auf **Brenner AUS**.
3. Der Pelletbrenner schaltet sich ab.

33. Servicemeldungen

33.1 Servicemeldungen „Geräte Reinigung“

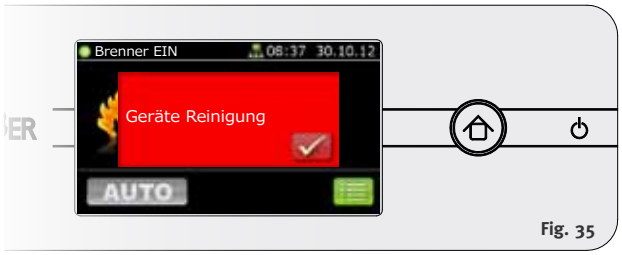


Fig. 35

Die Meldung **Geräte Reinigung** erscheint nach **250** Betriebsstunden. Nach erfolgter Reinigung wird die Anzeige mit dem Servicecode REINIGUNG zurückgesetzt. Es beginnt ein neuer Zählintervall.

Details zum Zurückstellen der Servicemeldung siehe **„Servicecode“** auf Seite 15.

33.2 Servicemeldung „Geräte Wartung“

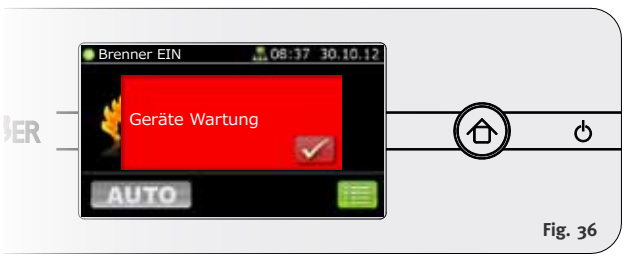


Fig. 36

Die Meldung **Geräte Wartung** erscheint nach **2000** Betriebsstunden. Eine ausführliche Gerätereinigung und Wartung durch einen geschulten Kundendiensttechniker ist notwendig, dadurch wird die Überprüfung aller eingesetzten Gerätebauteile und deren optimale Leistungsfähigkeit gewährleistet, bitte wenden Sie sich an Ihren zuständigen Händler.

Nach durchgeführter Gerätewartung wird die Anzeige vom Kundendiensttechniker mit dem Servicecode WARTUNG zurückgesetzt. Es beginnt ein neuer Zählintervall.

HINWEIS: Sie haben die Möglichkeit, einen jährlichen Wartungsvertrag abzuschließen. Wenden Sie sich diesbezüglich bitte an Ihren zuständigen Händler.

33.3 Servicemeldung „Wartung“

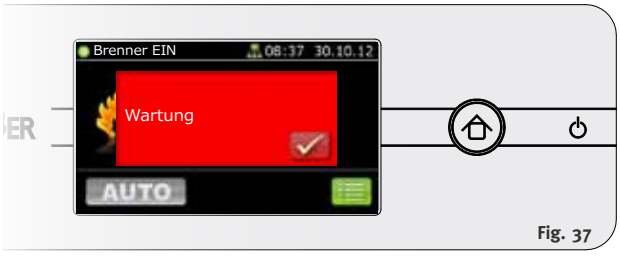


Fig. 37

Die Meldung „Wartung“ erscheint, wenn mehrere Fehlermeldungen wie KEINE PELLETS, NICHT GEZÜNDET oder FÜLLTÜR GEÖFFNET nacheinander aufgetreten sind.

Diese Anzeige weist auf ein eventuell vorliegendes Verschmutzungsproblem im Gerät hin. Das Gerät, insbesondere den Pelletsbrennerstein, mit der mitgelieferten Reinigungsbürste von Ablagerung befreien und die Meldung durch Drücken auf die Taste **„OK“** löschen.

34. Wartung / Reinigung

VERBRENNUNGSGEFAHR

Vor jeder Reinigung das Gerät auskühlen lassen, um den Kontakt mit Glut oder heißen Bauteilen zu vermeiden!

BRANDGEFAHR

In der Asche kann noch Glut sein - die entnommene Asche nur in Blechgefäße füllen!

VERLETZUNGSGEFAHR

Zur Vermeidung von Verletzungen / Beschädigungen von Gerätekomponenten vor Wartungsarbeiten das Gerät stromlos machen!

Regelmäßige Wartung und Pflege bzw. Reinigung des Gerätes, der Heizgaszüge und des Schornsteins sind für die Betriebssicherheit, Wirtschaftlichkeit und Werterhaltung des Gerätes besonders wichtig.

Nach jeder Heizperiode sowie nach längeren Betriebs-Unterbrechungen sollte eine gründliche Reinigung durchgeführt werden. Bei häufiger Benutzung oder bei Verwendung minderwertiger Brennstoffe entsprechend öfter!

Kontrollieren Sie im Zuge der Gerätereingiung immer auch die jeweiligen Dichtungen, bei beschädigung sind diese zu erneuern. Achten Sie auch besonders darauf, dass alle Luftführungsöffnungen (Feuerraum-Rückwand / Rostschlitzte / Aschenladenöffnungn) frei sind. Beim Wiedereinsetzen der verschiedenen Geräteteile (Rost, Reinigungsdeckel, Aschenbehälter) ist deren korrekte, funktionsgerechte Lage bzw. deren Dichtheit zu beachten.

HINWEIS: Lassen Sie Ihre Feuerstätte reglemäßig durch einen Fachmann (Kundendienst, Schornsteinfegermeister) überprüfen.

34.1 Reinigung mit Staubsauger

Besonders Komfortabel ist die Gerätereinigung mittels Staubsauger oder Aschesauger. Das Gerät völlig auskühlen lassen und mit einem Aschensauger oder mit dem Staubsauger aussaugen.

Achtung: Staubsauger nur mit einer » Ash Box « als Vorsatz in Betrieb nehmen - **Brandgefahr!**

34.2 Feuerraumtür arretieren

Zur komfortablen Reinigung des Feuerraumes kann die geöffnete Feuerraumtür arretiert werden. Dazu die Feuerraumtür ganz öffnen und den kleinen Riegel Richtung Türlager schieben.

34.3 Reinigungsdeckel / Rauchumlenkblech

Hinter der oberen Wartungstür befindet sich der Reinigungsdeckel. Dieser ist mit 2 Flügelmuttern am Gerätekorpus befestigt.

Zur Gerätereinigung ist das Rauchumlenkblech herauszunehmen.

Vor dem Wiederanschrauben des Reinigungsdeckels ist die Dichtung auf Beschädigungen zu kontrollieren und bei Bedarf auszuwechseln.

34.4 Umlenkplatte

Oberhalb des Brennraumes befindet sich eine Umlenkplatte. Diese kann einfach herausgenommen werden:

1. Umlenkplatte nach vorne ziehen und ganz nach links schieben.

2. Die Platte auf der rechten Seite nach unten in den Brennraum absenken und mit der Reinigungsbürste reinigen.
3. Platte aus dem Gerät entfernen.

Reinigung im Zuge „Reinigung Feuerraum / Abgaswege“

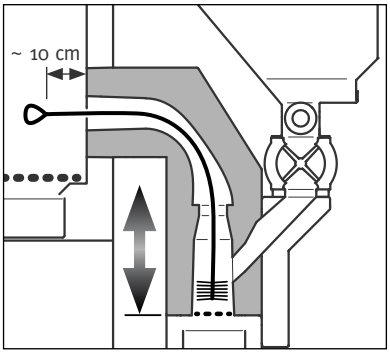
34.5 Reinigung Feuerraum / Abgaswege

Brennraumwände und Abgaswege mit dem Aschenschieber bzw. mit der Reinigungsbürste (schwarz) reinigen. Die nach Abnahme des Putzdeckels erreichbaren Heizgaszüge mit der Reinigungsbürste abkehren. Sekundärluftöffnungen an der Feuerraum-Rückwand freimachen.

Reinigung 1-2 mal pro Heizsaison, idealerweise im Zuge der Schornsteinreinigung

34.6 Reinigung Flammstein Pellets

Ablagerungen am Pelletbrennerstein und am Flammtemperaturfühler mit der mitgelieferten Reinigungsbürste (silber) entfernen.



Wichtig dabei ist, dass die Reinigungsbürste bis zum Rost des Pelletbrenners geführt werden muss.

Kontrolle: Der Griff der Reinigungsbürste sollte nur noch etwa eine Handbreit aus dem Pelletbrennerstein herausragen.

Reinigung alle 1-2 Wochen.

34.7 Reinigung Rohrwärmetauscher

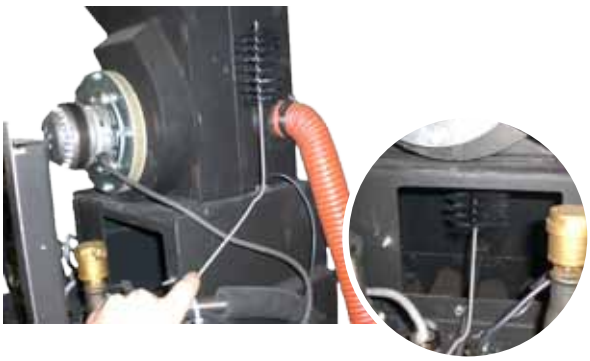
Der Rohrwärmetauscher (oberhalb des Scheitholzfeuerraums) kann komfortabel mit der Wärmetauscherreinigung gereinigt werden.

Dazu die obere Wartungstür öffnen und den Betätigungsknopf einige Male betätigen.

Reinigung 1-2 mal pro Woche.

34.8 Reinigung Saugzugbox

Die Abgasklappe sowie die Seitenwände der Saugzugbox mit der Reinigungsbürste (schwarz) reinigen.



Dazu ist es hilfreich, die Reinigungsbürste ca. 20 cm anzuwinkeln. Anschließend die Bürste durch die Reinigungsöffnung nach oben führen und die Abgasklappe und Seitenwände reinigen.

Reinigung 1-2 mal pro Heizsaison, Idealerweise im Zuge der Schornsteinreinigung

34.9 Reinigung Rost + Aschebehälter Scheitholzfeuerraum

HINWEIS: Der Aschebehälter darf nicht im heißen Zustand geleert werden!

Entleeren Sie regelmäßig und rechtzeitig den Aschebehälter - der Aschekegel darf die Primärluftöffnungen im Aschebehälter nicht verschließen!

Den Rost mit dem mitgelieferten Rostheber aufschwenken und den Aschebehälter mit dem Rostheber nach vorne herausnehmen und entleeren, bei Bedarf den Aschenraum reinigen. Sind die Luftschlitze des Rostes durch Schlacke, Verkrustungen oder sonstige Verbrennungsrückständen stark verstopft, ist der Rost ganz herauszunehmen und zu säubern.

Reinigung alle 1-2 Wochen.

34.10 Reinigung Aschenlade Pelletbrenner

HINWEIS: Der Aschebehälter darf nicht im heißen Zustand geleert werden!

Die Aschenlade des Pelletbrenners darf nur bei Gerätestillstand entnommen werden - ansonsten kann die Rosteinheit beschädigt werden.

Die Pelletanbautür öffnen und die Aschenlade nach vorne herausziehen.

Aschenlade entleeren und bei Bedarf den Aschenraum reinigen.

Reinigung alle 1-2 Wochen.

34.11 Pellets-Tagesbehälter

Für einen einwandfreien Betrieb des Pelletbrenners sind die Sägemehl-Ablagerungen auf dem Boden des Pelletbehälters zu entfernen. Heizen Sie den Pelletbrenner bis der Tagesbehälter vollständig leer ist. Danach den Tank und das Förderschnecken-Gehäuse mit einem Staubsauger reinigen.

Reinigung 1-2 mal pro Heizsaison,

34.12 Reinigung Sichtfenster

Bei sachgemäßem Befeuern bildet die Sekundärluft einen heißen Luftvorhang vor der Scheibe (Scheibenspülung), der das Verrußen des Brennraum-sichtfensters vermindert. Sollten sich dennoch Aschepartikel auf der Sichtscheibe absetzen, empfehlen wir handelsüblichen Kaminscheibenreiniger.

Ein bewährtes und umweltschonendes Reinigungsverfahren:

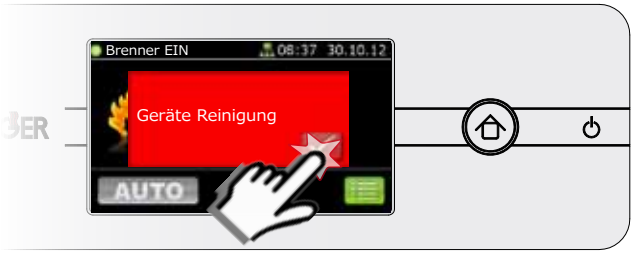
Ein Knäuel Haushalts- oder Zeitungspapier anfeuchten und in kalte Holzasche tauchen. Reiben Sie damit die Heiztürscheibe innen ein. Mit einem trockenen Papierknäuel nachwischen.

34.13 Reinigung lackierter Flächen

Lackierte Flächen mit einem feuchten Tuch abwischen, nicht scheuern. Keine lösungsmittelhaltige Reinigungsmittel (z.B. Glasreiniger usw.) verwenden.

Bitte beachten Sie, dass hochhitzefeste Lacke wenig Korrosionsschutz bieten. Bei zu feuchter Reinigung des Gerätes oder angrenzender Bauteile kann es zur Bildung von Flugrost kommen

35. Fehlerbehebung Pelletbrenner



Bei Auftreten eines Fehlers erscheint auf dem Display ein rotes Feld mit der Fehlermeldung.

Die Fehlerursache anhand der nachfolgenden Fehlerliste beheben und anschließend die Fehlermeldung quittieren.

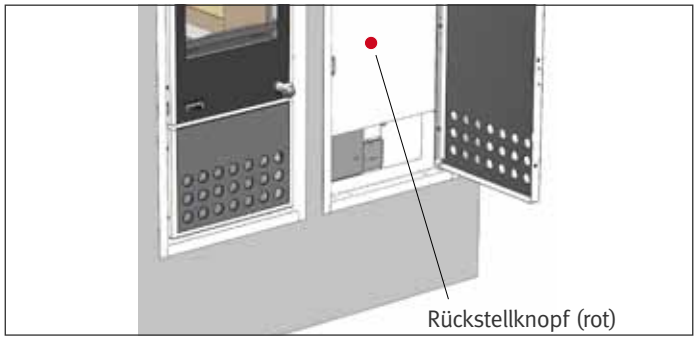
Dazu die Taste **„OK“** im roten Fehleranzeigefeld auf dem Display drücken.

Fehlermeldung	Fehlerbezeichnung	Ursache	Behebung
KEINE PELLETS	Pelletsbehälter leer		Pellet nachfüllen
NICHT GEZÜNDET	Nicht gezündet / Nicht gezündet nach Stromausfall	Heiztür offen	Heiztür schließen
		Reinigungsdeckel offen	offene Reinigungsöffnungen schließen
		Aschenlade voll	Aschenlade entleeren (Gerät vorher ausschalten + abkühlen lassen !)
		Flammrohrausgang verlegt	Gerät reinigen (Gerät vorher ausschalten + abkühlen lassen !)
		Luftregler offen	Luftregler auf „o“ stellen.
		zuwenig Frischluftzufuhr	dauerhafte Frischluftzufuhr gewährleisten
		Behälter Leer	Brennstoff nachfüllen
FLAMMTEMP. NICHT ERREICHT	Flammsolltemperatur nicht erreicht	Rost verschmutzt	Aschenlade entleeren (Gerät vorher ausschalten + abkühlen lassen !)
		Förderantrieb defekt	Schnecke reinigen bzw. Kundendienst anfordern
		Luftregler offen	Luftregler auf „o“ stellen.
		zuwenig Frischluftzufuhr	dauerhafte Frischluftzufuhr gewährleisten
		Gerät verschmutz	Gerät reinigen (Gerät vorher ausschalten + abkühlen lassen !)
		Aschenlade voll	Aschenlade entleeren (Gerät vorher ausschalten + abkühlen lassen !)
STB AUSGELÖST	**Überhitzung**, die maximal zulässige Kesseltemperatur (95 °C) wurde überschritten, Sicherheitstemperaturbegrenzer (STB) hat ausgelöst	Stromausfall	Störung beheben, Kessel abkühlen lassen, STB manuell zurücksetzen, Fehlermeldung mit OK quittieren.
		Ausfall Heizkreispumpe	
		Verbraucher (Heizkörper) abgeregelt (ev. Thermoventil)	Verbraucher öffnen, bei häufigem Auftreten die Wärmeabnahmen durch den Heizungsbauer überprüfen lassen.
		Luft im Heizkessel / Heizungssystem	System entlüften
REINIGUNGSSTÖRUNG	Roststörung	Pellets verklemmt	Aschenlade entleeren (Gerät vorher ausschalten + abkühlen lassen !)
			ACHTUNG: kann Aschenlade nicht herausgezogen werden, ist möglicherweise der Rost durch verklemmte Pellets noch offen:
			Von oben Zündis* (3-4 Stück) ins Flammrohr werfen und Pelletbrenner einschalten, um den Rost frei zu brennen.
			Nach der Fehlerbehebung kann die Aschenlade entleert werden (Gerät vorher ausschalten + abkühlen lassen !)
GERÄTEÜBERHITZUNG	Warnanzeige Überhitzung	Zuviel Brennstoff aufgelegt	Brennstoffauflage nach Tabelle (Seite 21)
		Hoher Kaminzug	Kaminzug überprüfen (Kaminkehrer, Heizungsbauer)
FLAMMFÜHLER KS	Flammtemperaturfühler - Kurzschluss		Kundendienst anfordern

Fehlermeldung	Fehlerbezeichnung	Ursache	Behebung
FLAMMFÜHLER UB	Flammtemperaturfühler - Fehler	Befestigungsschrauben auf Klemmleiste locker	Schrauben auf Klemmleiste überprüfen (Gerät vorher spannungslos machen !)
		Kabel defekt	Kundendienst anfordern
		Flammtemperaturfühler defekt	Kundendienst anfordern
ABGASFUEHLER KS	Abgasfühler - Kurzschluss		Kundendienst anfordern
ABGASFUEHLER UB	Abgasfühler - Fehler	Ursache siehe **Flammfuehler UB**	Behebung siehe **Flammfuehler UB**
SONDERREINIGUNG	Serviceanzeige - Sonderreinigung	Eventuelles Verschmutzungsproblem im Gerät	Gerät, insbesondere Pelletsbrennerstein mit der mitgelieferten Reinigungsbürste von Ablagerung befreien, Fehlermeldung mit OK quittieren.
EINSCHUBFÜHLER KS	Fallschachtfühler Kurzschluss		Kundendienst anfordern
EINSCHUBFÜHLER UB	Fallschachtfühler defekt		Behebung siehe **Flammfuehler UB**
FÜLLTUERE GEÖFFNET	Heiztür oder Aschenlade Pelletbrenner offen		Heiztür oder Aschenlade Pelletbrenner schließen
KESSELFÜHLER KS	Kesselfühler - Kurzschluss		Kundendienst anfordern
KESSELFÜHLER UB	Kesselfühler - Fehler	Ursache siehe **Flammfuehler UB**	Behebung siehe **Flammfuehler UB**
KESSELÜBERHITZUNG	**Überhitzung**, vorgegebene Kesselgrenztemperatur (90 °C) wurde überschritten	Ursache siehe **STB Ausgeloest**	Nach Absinken der Kesseltemperatur um 3 °C unter die vorgegebene Kesselgrenztemperatur wechselt das Gerät automatisch in den Normalbetrieb, die Fehleranzeige erlischt.
KLAPPENSTÖRUNG	Umschaltklappe Zuluft/Abluft defekt	Umschaltmotor defekt, Endschalter verstellt, Umschaltklappe klemmt.	Einstellung Endschalter: Kontakt muss in Pelletbetriebsstellung geschlossen melden --› Einstellung siehe **Einstellung Klappenmotor**
FT/AT NICHT ERREICHT	Temperaturgrenzwert nicht erreicht	Gerät verschmutzt	Gerät reinigen (Gerät vorher ausschalten + abkühlen lassen !)
		Flammtemperaturfühler bzw. Abgastemperaturfühler nicht richtig platziert	Position Temperaturfühler kontrollieren
KEINE VERBINDUNG	keine Verbindung zwischen Bedienteil und Hauptplatine	Stecker von Verbindungskabel haben sich gelöst	Steckverbindungen
		Kabel beschädigt	Anschlusskabel ersetzen
		Bedienblende beschädigt	Bedienblende ersetzen
		Bedienblende falsch montiert	Befestigung Bedienblende überprüfen (zu stark geklemmt)
GEBLÄSE FEHLER	Gebläsedrehzahlgrenzwert unterschritten	Verschmutzung Saugzuggebläse / Saugzugbox	Saugzugbox reinigen (Gerät vorher ausschalten + abkühlen lassen !)
ZULUFT UNTERSCHRITTEN	Grenzwert Verbrennungsluftzufuhr unterschritten	Verbrennungsluft-Zuleitung nicht frei	Zuluftleitung und Öffnungen überprüfen / freimachen
		Luftsensor verschmutzt /defekt	Kundendienst anfordern

36. Rückstellung Sicherheitstemperaturbegrenzer

Wird die maximal zulässige Kesseltemperatur von 95 °C überschritten, löst der Sicherheitstemperaturbegrenzer, kurz STB, aus und im Display wird die Fehlermeldung **STB AUSGELÖST** angezeigt. Nach dem abkühlen des Gerätes muss der STB manuell rückgestellt werden.



1. Tür Pelletanbau öffnen.
2. Den roten Rückstellknopf drücken. (Strahlungsbereich)
3. Fehlermeldung durch drücken der Taste **OK** zurücksetzen.

37. Fehlerbehebung Heizkreismodul

Problem	Mögliche Ursache	Behebung
Kontrolleuchte am Heizkreis-Modul blinkt schnell - Verbindungsfehler	Stromausfall Verbindungskabel zwischen dem Gerät und dem Heizkreis-Modul unterbrochen	Netzanschlussleitungen überprüfen, Stecker Verbindungsleitung überprüfen, Gerät vom Stromanschluss trennen und wieder verbinden.
Pellet VL-Fühler Pellet RL-Fühler Puffer oben Fühler Puffer mitte Fühler Puffer unten Fühler EXT VL Fühler EXT RL Fühler HK1 Fühler HK2 Fühler Kollektor Fühler	Fühler nicht angeschlossen, unterbrochen oder beschädigt	Fühlerverbindungen überprüfen, Steckverbindungen überprüfen, Fühlerfunktion überprüfen. Fühler gegebenenfalls tauschen (PT 1000)
Raumtemperaturen generell zu niedrig	Parameter **Niveau** zu niedrig eingestellt oder Parameter **maxVL** zu niedrig eingestellt	Parameter **Niveau** anpassen, Parameter **maxVL** anpassen. Wichtig: Werte nur soweit erhöhen, das an der Anlage keine Schäden entstehen können!
Raumtemperaturn generell zu hoch	Parameter **Niveau** zu hoch eingestellt oder Parameter **minVL** zu hoch eingestellt	Parameter **Niveau** anpassen, Parameter **minVL** anpassen. Wichtig: Werte nur soweit vermindern, das an der Anlage keine Schäden entstehen können!
Raumtemperaturen bei niedrigen Aussentemperaturen zu gering	Parameter **Kurve** zu niedrig eingestellt oder Parameter **maxVL** zu niedrig eingestellt	Parameter **Kurve** anpassen, Parameter **maxVL** anpassen. Wichtig: Werte nur soweit erhöhen, das an der Anlage keine Schäden entstehen können!
Raumtemperaturen bei niedrigen Aussentemperaturen zu hoch	Parameter **Kurve** zu hoch eingestellt oder Parameter **maxVL** zu hoch eingestellt	Parameter **Kurve** anpassen, Parameter **maxVL** anpassen. Wichtig: Werte nur soweit vermindern, das an der Anlage keine Schäden entstehen können!

38. Fehlerbehebung Kamineinsatz

Hinweis: Im Störfall (Stromausfall, Überlastung, ...) den Luftregler auf „o“ stellen und die Feuerraumtüre geschlossen halten und keinen Brennstoff mehr nachlegen! Sämtliche Absperreinrichtungen im Heizungssystem sind zu öffnen! Im Falle eines Schadens oder bei Brandgefahr sofort das Gebäude verlassen und die Feuerwehr rufen!

Problem	Mögliche Ursache	Behebung
Rauchaustritt beim Anheizen bzw. beim Heizen	Schornstein noch kalt oder Stickluft im Schornstein.	Papierknäuel im Gerät anzünden und abbrennen lassen.
	Rauchintensiver, zu feuchter oder minderwertiger Brennstoff in Verwendung:	Siehe BRENNSTOFFE auf Seite 25.
	Heizgaszüge oder Schornstein stark verrußt oder verlegt:	Schnellstens eine gründliche Reinigung von Gerät und Verbindungsrohren vornehmen, Schornstein fegen lassen
	Witterungsbedingt, Stickluft im Schornstein	Siehe ANHEIZEN auf Seite 21.
Zu niedrige Temperatur (Gerät heizt nicht richtig)	Falsche Lufteinstellung (zu niedrige, nicht auf den verwendeten Brennstoff abgestimmte Lufteinstellung)	Siehe LUFTEINSTELLUNG auf Seite 21.
	Falscher, zu feuchter oder minderwertiger Brennstoff in Verwendung.	Siehe BRENNSTOFFE auf Seite 25.
	Witterungsbedingt, Stickluft im Schornstein	Siehe ANHEIZEN auf Seite 21.
	Gerät oder Schornstein stark verrußt oder verlegt.	Gründliche Reinigung von Brennraum, Aschenraum und Heizgaszügen. Schornstein fegen lassen.
	Offene Reinigungsöffnung (bei letzter Reinigung Deckel nicht mehr angeschraubt)	Reinigungsdeckel festschrauben
Zu hohe Temperatur (Überhitzungsgefahr)	Falsche Lufteinstellung (zu hohe, nicht auf den verwendeten Brennstoff abgestimmte Lufteinstellung)	Siehe LUFTEINSTELLUNG auf Seite 21.
	Offene Feuerraumtür, schadhafte Dichtung oder locker sitzendes Schauglas in der Tür	Türe sofort schließen, Dichtungen überprüfen, Schauglasbefestigung festschrauben.
	Falscher Brennstoff in Verwendung:	Siehe BRENNSTOFFE auf Seite 25.
Verrußte Brennkammerseitenwände.	Deutet auf eine unvollständige Verbrennung hin (Holz zu feucht, zu geringe Verbrennungstemperatur)	Siehe BRENNSTOFFE auf Seite 25. Siehe LUFTEINSTELLUNG auf Seite 21. Die Holzmenge ist eventuell zu gering, dadurch bleibt der Brennraum zu kalt.

39. Technische Daten

Abmessungen (Einbaumaße)	Breite x Höhe x Tiefe	cm	~ 85,5 x 183 x 49,3
mit Blechverkleidung (Zubehör)	Breite x Höhe x Tiefe	cm	107,5 x 187,5 x 52,4
Abgasanschluss	Durchmesser	cm	12
Verbrennungsluftsanschluss	Durchmesser	cm	10
Fülltüröffnung	Breite x Höhe	cm	24 x 30
Füllraum	Breite x Höhe x Tiefe	cm	25 x 27,5 x 37,5
Brennstofffüllhöhe	Heizeinsatz	cm	ca. 15
Brennstoffvorratsbehälter	Pelletbrenner	Liter / kg	40 / ~ 30
Brennstoffverbrauch	Heizleistung min. / max.	kg / h	1,3 / 2,2
Heizdauer max.	Heizleistung min. / max.	h	24 / 14
Aschenlade	Heizeinsatz	Liter	2,5
	Pelletbrenner	Liter	5,8
Wasserinhalt	Heizkessel	Liter	24,5
Betriebsdruck	Max	bar	3
Betriebstemperatur	Max	°C	95
Gewicht (ohne Verpackung)	Heizeinsatz	kg	ca. 206
mit Blechverkleidung (Zubehör)	Dekoreinlage Glas	kg	ca. 286
mit Blechverkleidung (Zubehör)	Dekoreinlage Kachel	kg	ca. 316

Leistungsangaben (Daten zur Schornsteinberechnung nach EN 13384)

Gesamtheizleistung	Holz / Pellets (Teillast)	kW	9,0 / 9,3 (3,3)
Raumheizleistung	Holz / Pellets (Teillast)	kW	2,5 / 3,2 (1,8)
Wasserheizleistung	Holz / Pellets (Teillast)	kW	6,5 / 6,1 (1,5)
CO-Emission (bei 13% O2)	Holz / Pellets	mg/m³	1084 / 85
Staub (bei 13% O2)	Holz / Pellets	mg/m³	21 / 25
Wirkungsgrad	Holz / Pellets	%	88,1 / 88,9
Abgastemperatur	Holz / Pellets (Teillast)	°C	162 / 106 (69)
Abgasmassenstrom	Holz / Pellets (Teillast)	g/s	6,9 / 13,2 (6,6)
Notwendiger Förderdruck	bei NWL	mbar	0,12 (0,08)

Angaben „Bauseitige Verkleidung“

erforderliche Mindestquerschnitte	Zuluftgitter	cm3	103
	Abluftgitter	cm3	103
Mindestabstände (Details siehe Installations- und Montageanleitung)	Abluftgitter zur Decke	cm	50
	seitlich zu schützende Bauteile	cm	15
	hinten zu schützende Bauteile	cm	15
	Kamineinsatz zur Dämmung seitlich	cm	13
	Kamineinsatz zur Dämmung hinten	cm	13

Elektrische Anschlussdaten

Stromversorgung	230 V AC / 50 Hz
Leistungsaufnahme (Start / Betrieb)	400 W / 80 W

40. Typenprüfung / Qualitätssiegel

Der raumluft(un)abhängige AQUA INSERT von LOHBERGER ist nach folgenden Prüfgrundlagen geprüft:

- DIN EN 13229 (Kamineinsätze einschließlich offene Kamine für feste Brennstoffe) bzw. DIN EN 13240 (Raumheizer für feste Brennstoffe)
- DIN EN 14785 („Raumheizer zur Verfeuerung von Holzpellets – Anforderungen und Prüfverfahren“)
- Zulassungsgrundsätze für die Prüfung und Beurteilung von Raumluftunabhängigen Feuerstätten für feste Brennstoffe, DIBt Berlin
- Vereinbarung gemäß Art. 15a B-VG über Schutzmaßnahmen betreffend Kleinfeuerungen.
- Schweizerische Brandschutzzulassung der Vereinigung Kantonaler Feuerversicherungen.

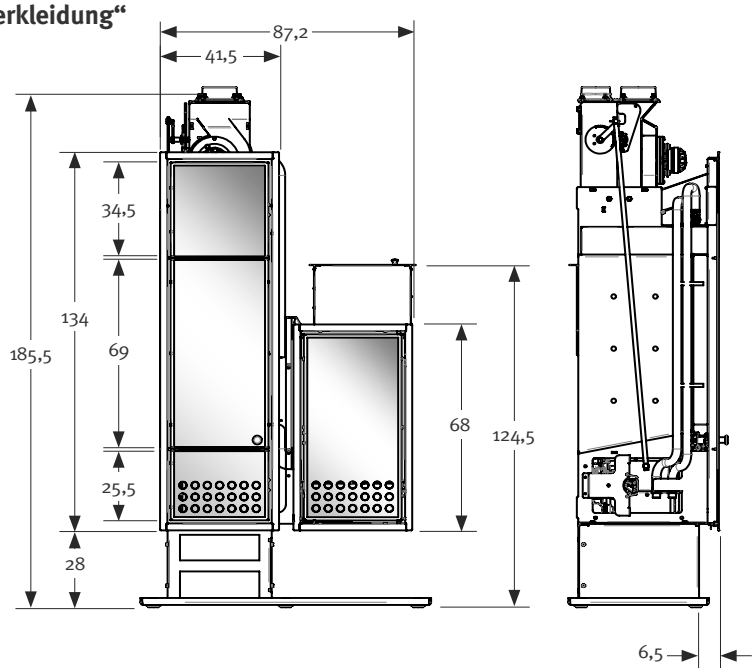
Die Prüfung erfolgte bei der Prüfstelle TÜV-SÜD in München. Weiters werden die hohen Anforderungen des Qualitätssiegels für Holz-Feuerstätten im Wohnbereich „Holzenergie Schweiz“ erfüllt. Abgaswerte folgender Normen bzw. Verordnungen werden eingehalten: Regensburger Norm, Stuttgarter Norm, Münchner Verordnung.

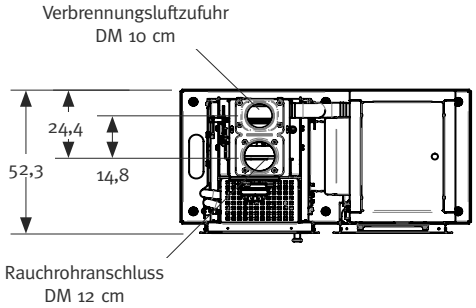
TÜV-Prüferichtsnummer:	W-O 1322-00/13
DIBt-Zulassung:	Z-43.11-236
VKF-Prüfnummer:	19344
Zertifikat Holzenergie Schweiz:	Nr.: 0135

41. Geräteabmessungen

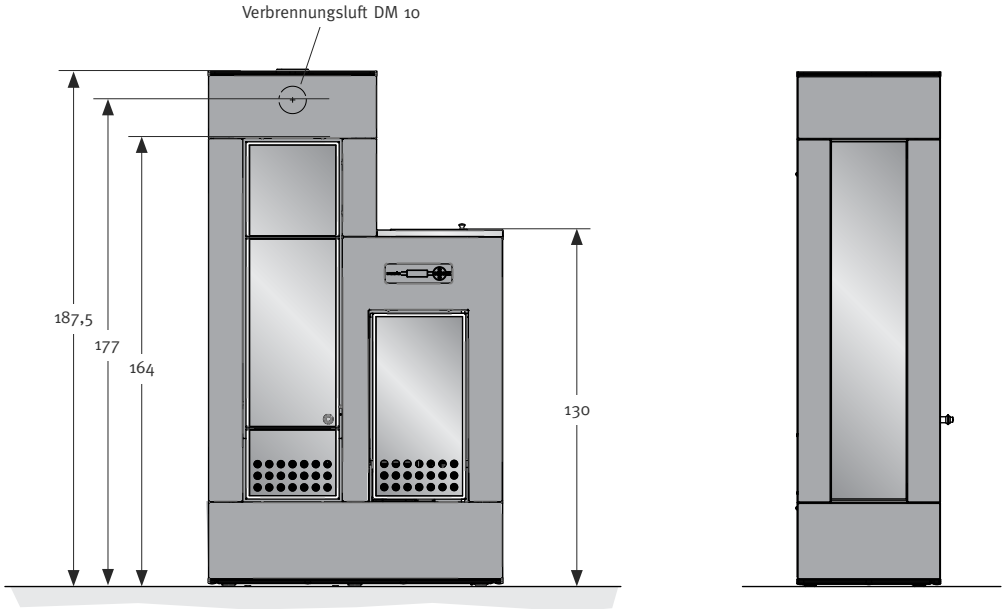
Ausführung „Bauseitige Verkleidung“

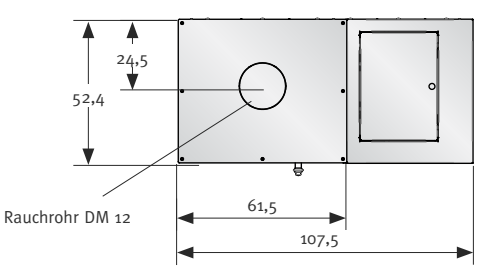
Abmessungen in cm





Ausführung „Design-Blechverkleidung“





42. Garantiebedingungen

Diese Garantiebedingungen gelten in allen europäischen Ländern, in denen Geräte von Lohberger durch ortsansässige Fachhändler vertrieben werden. Garantieansprüche sind grundsätzlich an einen ortsansässigen Fachhändler, bzw. den Händler, bei dem Sie das Gerät gekauft haben, zu richten.

GARANTIE

Grundsätzlich gewährt Lohberger für nachweisbare Material oder Fertigungsfehler 3 Jahre Vollgarantie. Der Garantieanspruch endet jedenfalls fünf Jahre nach Fertigung des Gerätes.

Für manche Typen und Teile gibt es bestimmte Einschränkungen: bei Geräten mit Zentralheizeinsatz ist die Garantie entweder von der fachgerechten Montage einer Rücklaufanhebung oder dem Einbau eines Armaturenschrankes (AME.4) abhängig.

AUSNAHMEN

Die Garantie erstreckt sich nicht auf den normalen Verschleiß, dem jedes Gerät durch den Heizvorgang unterliegt. Solche Teile sind zum Beispiel:

Schamottsteine, die durch den Heizvorgang farbliche Veränderungen oder Risse bekommen können, die, solange die Schamotte ihre Position im Feuerraum beibehalten, keine beeinträchtigung der Funktion bedeuten.

Glasscheiben (Glasbruch durch äußere Einwirkung, veränderungen der Oberfläche durch thermische Einwirkung wie z.B. angesinterte Flugasche oder Rußfahnen an der Scheibenoberfläche)

Lackverfärbungen durch Überlastung bzw. thermische beanspruchung.

Dichtungen (z.B. Verhärtung bzw. Bruch durch thermische oder mechanische Belastung)

Oberflächenbeschichtungen (häufiges Putzen oder Putzen mit scheuernden Putzmitteln)

Gussteile (Thermisch hoch belastete Gussteile wie z.B. JETFIRE-Flammbündelplatte und Rost)

Pellets - Fördereinrichtung, Kipprost, Zündelement und Temperaturfühler des Lohberger- Pelletsmoduls

Ebenfalls von der Garantie ausgenommen sind Störungen, welche durch Fehlbedienung verursacht wurden. Fehlbedienungen sind zum Beispiel:

Mangelnde Reinigung von Brennerstein, Wärmetauscher, Rauchgaszüge, Aschenlade, etc...

Falscher Brennstoff: Pellets welche nicht der EN 14961-2 A1 bzw. DIN-Plus entsprechen, feuchte oder unzulässige Brennstoffe etc...

DER GARANTIEBEGINN

Garantiebeginn ist der Zeitpunkt der Übergabe des Gerätes an Sie als „Verbraucher“. Bewahren Sie diese Bedienungsanleitung mit Garantieabschnitt bitte stets mit der Rechnung auf. Voraussetzung für unsere Garantiepflicht ist, dass das Gerät nach unseren Anweisungen und den geltenden EN / DIN / Ö Normen montiert und angeschlossen ist und nach unserer Anleitung sachgemäß bedient und fachgerecht gewartet wurde.

DIE REPARATUREN

Wir prüfen Ihr Gerät sorgfältig und ermitteln, ob der Garantieanspruch zu Recht besteht. Wenn ja, entscheiden wir, auf welche Art der Mangel behoben werden soll. Im Falle einer Reparatur sorgen wir für eine fachgerechte Ausführung vor Ort oder in unserem Werk. Dadurch wird der durch die Übergabe festgelegte Garantiebeginn nicht beeinflusst; ist es notwendig, das Gerät auszutauschen, beginnt die Garantiezeit erneut zu laufen. Wenn Sie Ihr Gerät zur Reparatur einschicken, legen Sie bitte den Kaufnachweis bei.

DIE KOSTEN

Für die Dauer der Garantie übernimmt Lohberger sämtliche Kosten. Wenn wir entscheiden, dass die Reparatur Ihres Gerätes zweckmäßigerweise in unserem Werk stattfinden soll, dann gehen die Transportkosten sowie die Verantwortung für den Transport zu Ihren Lasten.

HAFTUNGSAUSSCHLUSS

Für das Abhandenkommen oder die Beschädigung eines Gerätes durch Diebstahl, Feuer, Vandalismus oder ähnliche Ursachen, können wir keine Haftung übernehmen. Auch mittelbare oder unmittelbare Schäden, die durch ein geliefertes Gerät verursacht werden oder die bei der Lieferung eines Gerätes entstehen, sind von der Haftung ausgeschlossen, es sei denn, dass die Lieferung durch Lohberger oder ein durch Lohberger beauftragtes Transportunternehmen erfolgt ist.

Für Schäden, die aufgrund chemischer oder elektrochemischer Einwirkungen (z.B. Schadstoffe in der Verbrennungsluft, nicht VDI-gerechte Beschaffenheit des Heizungswassers – z.B.: „Verkalkung“, etc.) oder durch nicht den technischen Regeln bzw. den Lohberger Unterlagen entsprechende Installation entstehen, können wir keine Haftung übernehmen.

Für sichtbare Lack und Emailschäden, die auf Herstellungsfehler zurückzuführen sind, kommen wir nur dann auf, wenn uns diese Mängel innerhalb von 14 Tagen nach Übergabe des Gerätes schriftlich bekannt gegeben werden.

ÄNDERUNGEN ODER EINGRIFFE AM GERÄT DURCH PERSONEN, DIE VON UNS DAFÜR NICHT AUTORISIERT SIND, HABEN DAS ERLÖSCHEN UNSERER GARANTIEPFLICHT ZUR FOLGE. EINREGULIERUNGS- UND UMSTELLUNGSARBEITEN SIND GRUNDSÄTZLICH KOSTENPFLICHTIG.

LOHBERGER®

SERVICE WINTERHOTLINE
+43 (0)676/84 92 48-56

Oktober-April I october-april

Fr I fr	12:30 - 16:30
Sa + Feiertag I sa + public holiday	09:00 - 16:30

Kundendienst Tel. +43 (0)662 450 444-0

Mo-Do I mo-thu	07:30 - 12:00 12:30 - 16:30
Fr I fr	07:30 - 12:00

LOHBERGER HEIZ + KOCHGERÄTE TECHNOLOGIE GMBH

Landstraße 19, A-5231 Schalchen

www.lohberger.com
www.facebook.com/lohbergerAT